Wir lieben Ideen

LAUSITZ

Hoyerswerda

Město Wojerecy

21. Beteiligungsbericht
21. wobdźělenska rozprawa

Wirtschaftsjahr 2019
hospodarske lěto 2019

KURZFASSUNG

Foto: B. Kramer

Impressum

Herausgeber
Große Kreisstadt Hoyerswerda
Der Oberbürgermeister

Redaktion & Gestaltung
Beteiligungscontrolling

Kontakt
Stabsstelle Büro Oberbürgermeister
Markt 1
02977 Hoyerswerda
Telefon (03571/457172)
Telefax (03571/45787172)
E-Mail: Peggy.Bittner@hoyerswerda-stadt.de

Druck
Hausdruckerei der Stadt Hoyerswerda
Redaktionsschluss: 15.10.2020

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit dem vorliegenden 21. Beteiligungsbericht wird dem Stadtrat der Stadt Hoyerswerda eine Übersicht über die Organisation und Entwicklung des „Konzerns“ Stadt mit seinen städtischen Beteiligungen und Zweckverbänden für das Geschäftsjahr 2019 gegeben. Der Bericht beschränkt sich dabei nicht nur auf gesetzliche Vorgaben, sondern vermittelt ein umfassendes Bild städtischen Wirtschaftens.

Die Anzahl der Gesellschaften und die Fülle des Berichtes lassen ein vielfältiges Aufgabenspektrum erkennen, die außerhalb der herkömmlichen Verwaltungsstrukturen durch die städtischen Beteiligungsunternehmen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hoyerswerda erfüllt werden: Energie- und Wasserversorgung, Verkehr, Gesundheit, Bildung, Wohnungsbau, Kultur und Erholung. Diese Leistungen, die uns zu einer vertrauten Selbstverständlichkeit geworden sind, werden durch unsere städtischen Unternehmen Jahr für Jahr bereitgestellt. Die Gesellschaften sind daher von nicht zu unterschätzender Bedeutung für das Aufgabenportfolio unserer Stadt und nehmen so eine wichtige Funktion im kommunalen Gefüge ein.

Die Übertragung kommunaler Aufgaben in privatwirtschaftliche Rechts- und Organisationsformen hat sich bereits seit vielen Jahren bewährt. Die kommunalen Gesellschaften erfüllen die ihnen übertragenen Aufgaben trotz teilweise schwierigen Rahmenbedingungen zuverlässig und auf hohem Niveau zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hoyerswerda sowie des Umlandes. Die Umsetzung der politischen Ziele zur Daseinsvorsorge trägt nachhaltig zur Stärkung und positiven Weiterentwicklung des Standortes Hoyerswerda bei.

Im Jahr 2019 wurden durch die kommunalen Gesellschaften und Beteiligungen insgesamt ca. 194 Mio. € Umsatzerlöse erwirtschaftet und 1.400 Mitarbeiter beschäftigt. Der zusammengefasste Jahresüberschuss aller städtischen Gesellschaften in 2019 beträgt 7,4 Mio. €. Im Rückblich wieder ein erfolgreiches Jahr für die kommunalen Unternehmen. Die Zahlen sind Beleg für die Qualität der Infrastruktur und dem hervorragenden Service in den städtischen Unternehmen auf solider betriebswirtschaftlicher Basis.

Ich möchte mich bei den Beschäftigten und den Geschäftsleitungen sowie den Mitgliedern in den Aufsichtsgremien der städtischen Unternehmen und Beteiligungen bedanken, ohne deren persönliches Engagement die kommunalen Leistungen in dieser Qualität und Zuverlässigkeit nicht zu erreichen sind.

Stefan Skora
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Seite

1 Vorwort
3 Organigramm der kommunalen Unternehmen und Beteiligungen
4 Übersicht Anteilsverhältnisse
6 Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2019
10 Gesamtübersicht zu den Finanzbeziehungen zwischen Gemeinde und Unternehmen sowie zu ausgewählten Finanz- und Leistungskennzahlen
11 Diagramme zur Entwicklung ausgewählter Kennzahlen
12 Gesamtübersicht der Finanzkennzahlen der einzelnen Unternehmen für 2019
13 Entwicklung der Betriebskostenzuschüsse für die Jahre 2018-2023

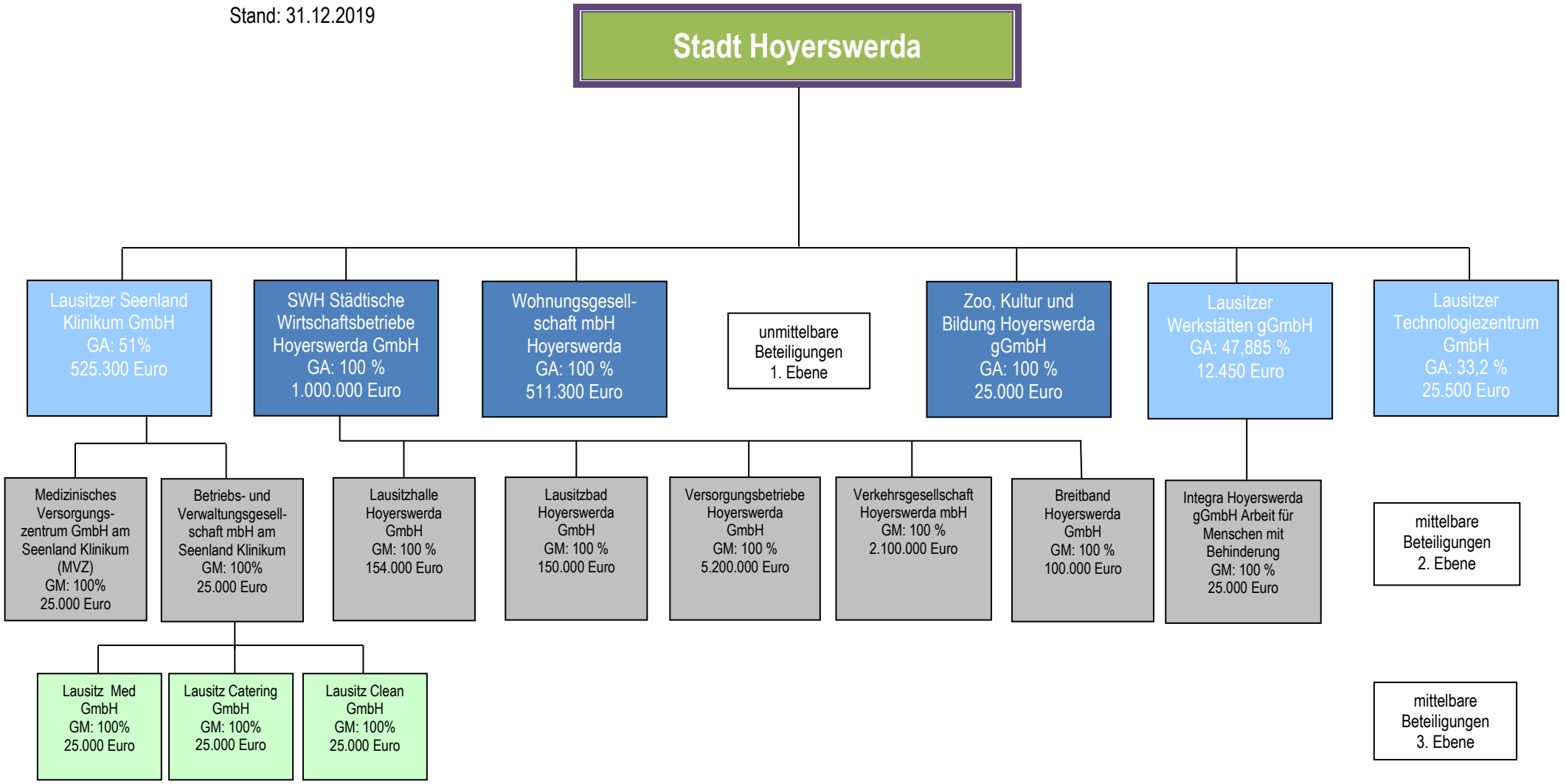
Unmittelbare Unternehmen
14 Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda
15 SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH
16 Lausitzer Werkstätten gGmbH
17 Lausitzer Technologiezentrum GmbH
18 Lausitzer Seenland Klinikum GmbH
19 Zoo, Kultur und Bildung Hoyerswerda gemeinnützige GmbH

Mittelbare Beteiligungen
20 Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum
21 Medizinisches Versorgungszentrum GmbH am Seenland Klinikum
22 Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH
23 Lausitzbad Hoyerswerda GmbH
24 Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH
25 Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH
26 Lausitz Med GmbH
27 Lausitz Catering GmbH
28 Lausitz Clean GmbH
29 Integra Hoyerswerda gGmbH Arbeit für Menschen mit Behinderung
30 Breitband Hoyerswerda GmbH

Beteiligungsberichte der Verbände/ Anstalten des öffentlichen Rechts
32 Übersicht über die Zweckverbände
33 Zweckverband „Lausitzer Seenland Sachsen“
52 Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden
67 Zweckverband „Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen“ KISA

Anhang
104 Abkürzungsverzeichnis
106 Erläuterung der Bilanz- und Leistungskennzahlen

Stand: 31.12.2019



Legende:

- Beteiligungen der Stadt < 100 %
- Tochtergesellschaften
- Enkelgesellschaften
- Eigengesellschaft der Stadt Hoyerswerda/Muttergesellschaft = 100 %
- GA: Geschäftsanteil der Stadt in %
- GM: Geschäftsanteil Muttergesellschaft in %

Übersicht über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen zum 31.12.2019 (Anteile der Stadt am Stammkapital)

Beteiligung	gezeichnetes Kapital in EUR	nominaler Anteil in EUR	Anteil in %	Anteilseigner
Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda	**511.300,00**	***511.300,00***	***100***	***Stadt Hoyerswerda***
SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH	**1.000.000,00**	***1.000.000,00***	***100***	***Stadt Hoyerswerda***
Lausitzer Werkstätten gGmbH	26.000,00	***12.450,00*** 12.450,00 1.100,00	***47,88*** 47,88 4,24	***Stadt Hoyerswerda*** Sozialverband VdK Sachsen e.V. Förderv. d. Laus. Werkst. f. behinderte Menschen e.V.
Lausitzer Technologiezentrum GmbH	76.800,00	***25.500,00*** 25.500,00 13.000,00 12.800,00	***33,2*** (39,8 Stimmrecht) 33,2 (39,8 Stimmrecht) 16,9 (20,4 Stimmrecht) 16,7 (ohne Stimmrecht)	***Stadt Hoyerswerda*** Landkreis Bautzen Stadt Lauta Lautech GmbH
Lausitzer Seenland Klinikum GmbH	1.030.000,00	***525.300,00*** 504.700,00	***51,0*** 49,0	***Stadt Hoyerswerda*** Sana Kliniken AG
Zoo, Kultur und Bildung Hoyerswerda gemeinnützige GmbH	**25.000,00**	***25.000,00***	***100***	***Stadt Hoyerswerda***
Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum	25.000,00	25.000,00	100	Lausitzer Seenland Klinikum GmbH

Medizinisches Versorgungszentrum GmbH am Seenland Klinikum	25.000,00	25.000,00	100	Lausitzer Seenland Klinikum GmbH
Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH	154.000,00	154.000,00	100	SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH
Lausitzbad Hoyerswerda GmbH	150.000,00	150.000,00	100	SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH
Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH	2.100.000,00	2.100.000,00	100	SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe GmbH
Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH	5.200.000,00	5.200.000,00	100	SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe GmbH
Lausitz Med GmbH	25.000,00	25.000,00	100	Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum
Lausitz Catering GmbH	25.000,00	25.000,00	100	Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum
Lausitz Clean GmbH	25.000,00	25.000,00	100	Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum
Breitband Hoyerswerda GmbH	100.000,00	100.000,00	100	SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe GmbH
Integra Hoyerswerda gGmbH Arbeit für Menschen mit Behinderung	25.000,00	25.000,00	100	Lausitzer Werkstätten gGmbH

Konzernlagebericht

Gesetzesgrundlage

Die Verwaltung ist gemäß dem novellierten § 99 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) gesetzlich dazu verpflichtet, dem Gemeinderat sowie der Rechtsaufsichtsbehörde einen jährlichen Bericht über ihre Beteiligungen bis zum 31.12. in der ausführlichen Fassung gemäß § 99 Abs. 2 und 3 vorzulegen. Mit der Novellierung der SächsGemO wurden gemäß § 99 Abs. 4 die Angaben des Beteiligungsberichtes, die der Öffentlichkeit zugänglich zu machen sind, auf die Angaben des § 99 Abs. 2 SächsGemO beschränkt (Kurzfassung). Diese Beschränkung auf Angaben nach § 99 Abs. 2 SächsGemO verhindert, dass die Angaben nach § 99 Abs. 3 (diese können vertrauliche Angaben enthalten) an Konkurrenzunternehmen gelangen. Die Angaben des Beteiligungsberichtes nach § 99 Abs. 2 SächsGemO (Kurzfassung) können ganzjährig im Büro des Oberbürgermeisters eingesehen werden. Dies wird im Amtsblatt der Stadt Hoyerswerda ortsüblich bekannt gegeben.

Veränderungen innerhalb der Beteiligungsstruktur in 2019 sowie Ausblick 2020 im Kurzüberblick

Der Beteiligungsbericht 2019 basiert auf den testierten und bestätigten Jahresabschlüssen der städtischen Gesellschaften bzw. Beteiligungen. Im Folgenden werden die in 2019 und 2020 wichtigsten vollzogenen oder eingeleiteten gesellschaftsrechtlichen und strukturellen Veränderungen im Kurzüberblick dargestellt:

- Die SWH hatte im letzten Jahr die Schulze Breitbandkommunikationsgesellschaft mbH erworben und als 100%-ige Tochtergesellschaft in den SWH-Konzern eingegliedert. Danach erfolgte die Umfirmierung des Unternehmens in die Breitband Hoyerswerda GmbH mit notarieller Beurkundung vom 09.05.2019 und ist erstmalig in diesem Beteiligungsbericht enthalten.

- Der Stadtrat stimmte am 28.01.2020 dem Anteilsverkauf der Stadt i.H.v. 2% der Lausitzer Seenland Klinikum GmbH an die Sana Kliniken AG von 49 % auf 51 % für einen Kaufpreis von 1 Mio. € zu. Damit soll die Stadt Minderheitsgesellschafter werden. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde in Absprache mit der Sana Kliniken AG und dem Oberbürgermeister aufgrund der Klärung von Steuerrechtsfragen bisher noch nicht beantragt.

- Die Auswirkungen der seit März 2020 bestehenden Corona-Pandemie wird in den Jahresabschlüssen zum 31.12.20 erst mit dem nächsten Beteiligungsbericht ersichtlich.

Ausführliche Geschäftsentwicklung der Unternehmen bzw. Beteiligungen

Mit dem 21. Beteiligungsbericht 2019 gibt die Stadt Hoyerswerda einen umfassenden Überblick über ihre unmittelbaren und mittelbaren Unternehmen. Zum Ende des Jahres 2019 besaß die Stadt Hoyerswerda insgesamt 17 (VJ 17) Gesellschaften und Beteiligungen, davon 6 (VJ 6) unmittelbare Unternehmen sowie 11 (VJ 11) mittelbare Beteiligungen. Durch die Breitband Hoyerswerda GmbH erhöht sich zwar die Zahl der mittelbaren Unternehmen. Zugleich wurde jedoch die Integra Hoyerswerda GmbH zum 01.01.19 auf die VBH verschmolzen und ist damit nicht mehr im Beteiligungsbericht enthalten. Damit bleibt die Zahl der mittelbaren Unternehmen bei 11. Innerhalb der Unternehmen verfügt die Stadt über 2 Konzerne. Das privatwirtschaftliche Engagement der Stadt Hoyerswerda zur Sicherstellung öffentlicher Aufgaben erstreckt sich auf die Gebiete der Energie- und Wasserversorgung, des öffentlichen Nahverkehrs, der Wohnraumbereitstellung und des Gesundheits- und Sozialwesens. Neben den Unternehmen gibt es auch die Zweckverbände, die Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge für die Stadt wahrnehmen. Der Konzernlagebericht gibt dem interessierten Leser einen zusammenfassenden Überblick über die Highlights des Jahres 2019 und dokumentiert die Rolle und wirtschaftliche Bedeutung der städtischen Beteiligungen innerhalb des „Konzerns“ Stadt aus Sicht der Beteiligungsverwaltung.

Die Gesellschaften haben als eine der wichtigsten Arbeitgeber der Region eine besondere Funktion. Die Unternehmen beschäftigten 1.400 Mitarbeiter im Jahr 2019 aus Hoyerswerda und dem Umland. Im Vorjahr waren 1.361 Beschäftigte bei den Gesellschaften angestellt. Größter Arbeitgeber ist dabei das Klinikum, in dem durchschnittlich 683 (VJ 658) Mitarbeiter einen Arbeitsplatz fanden.

Als problematisch erwies sich der bisherige Bevölkerungsrückgang aufgrund von Wegzug, Sterberate und Geburtenrückgang. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Bevölkerungszahl von 32.658 Einwohnern (Stand 31.12.2018 Quelle StaLa) auf 32.405 Einwohner zum 31.12.2019 (Quelle Einwohnermelderegister/StaLa).
Das immer höher steigende Durchschnittsalter der Bevölkerung bedarf zusätzlicher Anstrengungen hinsichtlich dem steigendem Bedarf an medizinischer Versorgung sowie der erhöhten Nachfrage nach altersgerechten Wohnraum.

Trotz dieser schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen erwirtschafteten die nachfolgend genannten Unternehmen/Konzerne ein positives Jahresergebnis (Jahresüberschuss):

- Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda
- SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (Einzeljahresabschluss)
- Konzern SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (Konzernabschluss)
- Lausitzer Werkstätten gGmbH
- Lausitzer Seenland Klinikum GmbH (Einzeljahresabschluss)

Die nachfolgenden Unternehmen erzielten (u.a. nach Gewinnabführung bzw. Verlustausgleich) ein ausgeglichenes Jahresergebnis:

- Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH
- Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum
- Medizinisches Versorgungszentrum GmbH am Seenland Klinikum
- Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH
- Lausitzbad Hoyerswerda GmbH
- Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH
- Lausitz Med GmbH
- Lausitz Catering GmbH
- Lausitz Clean GmbH

Das profitabelste Unternehmen der Stadt ist bei den vorgenannten Gesellschaften die Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH. Das Jahresergebnis vor Gewinnabführung weist eine Höhe von 7.366 T€ (VJ 13.249 T€) aus.
Der Gewinnanteil aufgrund des Gesellschafteranteils fließt nicht direkt dem städtischen Haushalt zu, sondern in die SWH und wird dort mit den Ergebnissen der übrigen Tochtergesellschaften im SWH-Verbund verrechnet. Durch diese erfolgreiche Umstrukturierung wird der Stadthaushalt erheblich entlastet.

Bei den vorgenannten Unternehmen mit einem Jahresüberschuss bzw. mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis waren gesamtheitlich gesehen sowohl die Liquidität zu jeder Zeit gewährleistet als auch eine gute Eigenkapitalauslastung der Bilanzstruktur gegeben. Die berechneten Finanzkennzahlen haben sich bei den vorgenannten Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr teils verbessert und liegen fast überall im Bereich bzw. Grenzbereich der Sollwerte und sind als positiv zu bewerten. Die Finanzlage der Unternehmen ist gut. Eine direkte oder kurzfristige Bestandsgefährdung der Unternehmen ist nicht zu erwarten. Finanzielle Risiken für die Stadt Hoyerswerda bestehen derzeit nicht.

Diese Beteiligungsunternehmen erwirtschafteten ein negatives Betriebsergebnis (Jahresfehlbetrag):

- Zoo, Kultur und Bildung gemeinnützige GmbH
- Lausitzer Technologiezentrum GmbH
- Integra Hoyerswerda gGmbH Arbeit für Menschen mit Behinderung
- Breitband Hoyerswerda GmbH

Die berechneten Finanzkennzahlen liegen bei den vorgenannten Unternehmen trotz des erzielten Jahresfehlbetrages größtenteils im Bereich bzw. Grenzbereich der Sollwerte und sind als durchschnittlich zu bewerten. Die Finanzlage der Unternehmen ist gut bis befriedigend. Eine direkte oder kurzfristige Bestandsgefährdung des Unternehmens ist jedoch nicht zu erwarten. Finanzielle Risiken für die Stadt Hoyerswerda bestehen derzeit nicht.

Die Investitionstätigkeit der Beteiligungsgesellschaften ist im Vergleich zum Vorjahr von 15,7 Mio. € (2018) auf 21,3 Mio. € in 2019 gestiegen. Die meisten Investitionen entfielen auf nachfolgende Unternehmen: Es wurden bei der WGH 6,3 Mio. € für Instandhaltung aufgewendet und die Kosten für Reparaturen und Kleininstandsetzungen betrugen 1,8 Mio. €. Die VBH hat im Berichtsjahr über insgesamt 3,4 Mio. € (VJ 3,6 Mio. €) Investitionen in Sachanlagen getätigt.

Zusammenfassend wird positiv festgestellt, dass im Geschäftsjahr 2019 gesamtheitlich gesehen im Vergleich zum Vorjahr ein kumulierter Jahresüberschuss (IST) aller Unternehmen von insgesamt 7,4 Mio. € (VJ 15,9 Mio. €) ausgewiesen wurde. Dies ist zwar eine Reduzierung um 8,5 Mio. €, aber dieses ausnahmsweise hohe Ergebnis in 2018 erfolgte aufgrund von außerordentlichen ertragswirksamen Auflösungen bei den Rückstellungen (Rückbau von Versorgungsnetzen) der VBH. Das Gesamtergebnis 2019 ist somit annähernd gleichzusetzen mit den Jahren vor 2018 (2017: 7,5 Mio. €). Ziel im nächsten Geschäftsjahr muss es sein, die Unternehmensergebnisse weiter zu stabilisieren. Coronabedingt wird in 2020 jedoch eine Reduzierung der Unternehmensergebnisse zu erwarten sein.

Die nachfolgenden ausgewählten zusammengefassten Bilanzdaten und betriebswirtschaftlichen Kennziffern unterstreichen diese Feststellung:

- Die betriebswirtschaftliche Gesamtübersicht sowie die Grafiken zeigen, dass die Bilanzsumme der Unternehmen insgesamt von 513,5 Mio. € in 2018 auf 512,2 Mio. € in 2019 gesunken ist. Das gesamte Eigenkapital ist von vorjährlich 285,2 Mio. € auf 298,6 Mio. € gestiegen. Die Betrieblichen Erträge verminderten sich im Berichtsjahr von 195,8 Mio. € auf 194,4 Mio. €. Die Eigenkapitalquote, als Verhältnis zwischen Eigenkapital und Bilanzsumme, verbesserte sich im Berichtsjahr von 55,5 % auf 58,3 %.

- Die Anzahl der Mitarbeiter stieg von 1.361 auf 1.400. Der Personalaufwand erhöhte sich in 2019 auf 77,6 Mio. € (VJ 74,7 Mio. €). Der Pro-Kopf-Umsatz sank in 2019 im Vergleich zu 2018 von 144 T€/ Pers. auf 139 T€/Pers. Die Arbeitsproduktivität ging im Vergleich zum Vorjahr (262 %) auf 251 % zurück.

- Es wurde in 2019 eine Kapitaleinlage i.H.v. 300 T€ zur Stärkung des Eigenkapitals und zur Sicherung der Liquidität an die städtische Gesellschaft Zoo, Kultur und Bildung Hoyerswerda gGmbH durch die Stadt geleistet.

- Die Zuwendungen/Zuschüsse/Einlagen an die städtischen Unternehmen der Stadt Hoyerswerda stiegen in 2019 im Vergleich zum Vorjahr von 2.000 T€ auf 2.046 T€ (ZooKultur). Besonders positiv zu erwähnen ist, dass die SWH die gemäß Patronatserklärung festgelegte finanziellen Einlage i.H.v. jährlich maximal 650 T€ von der Stadt in 2020 für den Jahresabschluss 2019 nicht in Anspruch genommen hat. Somit wurde der kommunale Haushalt erheblich entlastet.

- Die Summe aller von der Gemeinde übernommenen Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen (WGH) sank im Vergleich zum Vorjahr von 2.250 T€ auf 1.921,4 T€. Die Altschulden der WGH betragen 16.423,3 T€ (VJ 18.537 T€) zum 31.12.2019.

- Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 wurden keine Gewinne aus den kommunalen Unternehmen direkt an den städtischen Haushalt abgeführt. Die Sachsen-Finanzgruppe schüttete in 2020 keinen Gewinn für das Geschäftsjahr 2019 (VJ 0 T€) aus.

- Als weitere Einnahmen sind in 2019 insgesamt 2,24 Mio. € (VJ 1,94 Mio. €) Konzessionsabgaben für Strom, Gas, Trinkwasser sowie Fernwärme von der Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH direkt an den städtischen Haushalt geflossen. Indirekt (also Verlustausgleich innerhalb der SWH-Holding) wurde der städtische Haushalt erheblich entlastet. Dabei wurden die Verluste von Lausitzbad, VGH und Lausitzhalle i.H.v. 2.265 T€ (VJ 1.436 T€) durch Gewinne der VBH i.H.v. 7.366 T€ (VJ 13.482 T€) ausgeglichen.

- Für die Zweckverbände, in denen die Stadt Hoyerswerda Mitglied ist, wurden im Jahr 2019 insgesamt 106,9 T€ (VJ 84,2 T€) Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt. Die Stadt Hoyerswerda ist in 5 Zweckverbänden Mitglied.

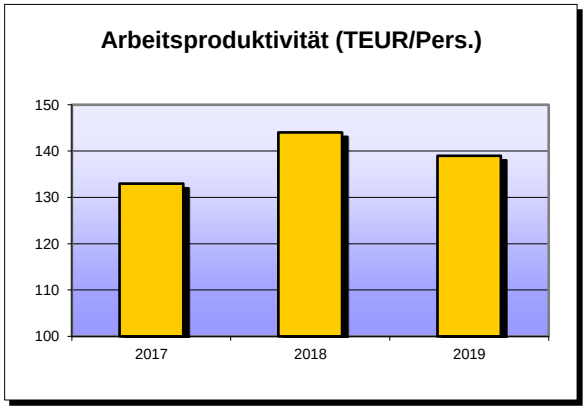
  Aufgrund § 94 a Abs. 5 der novellierten Sächsischen Gemeindeordnung entfällt der Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Elbtal-Westlausitz für die Verbundsparkasse Ostsächsische Sparkasse Dresden einschließlich des Zweckverbandes für die Verbundsparkasse Dresden. Darin heißt es, dass die §§ 94a bis 102 SächsGemO auf Sparkassen, eine Beteiligung an der Sachsen-Finanzgruppe und die sie tragenden Zweckverbände keine Anwendung finden.

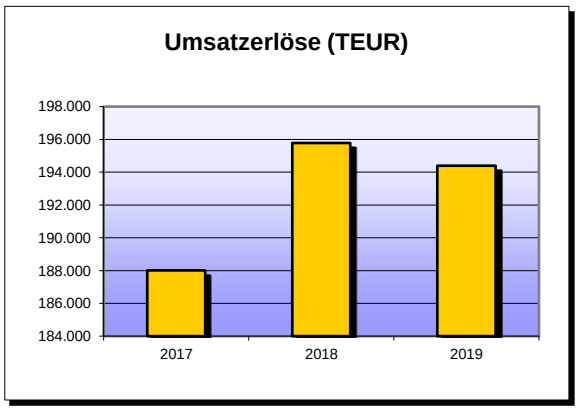
  Hinweis zu den Unternehmen:

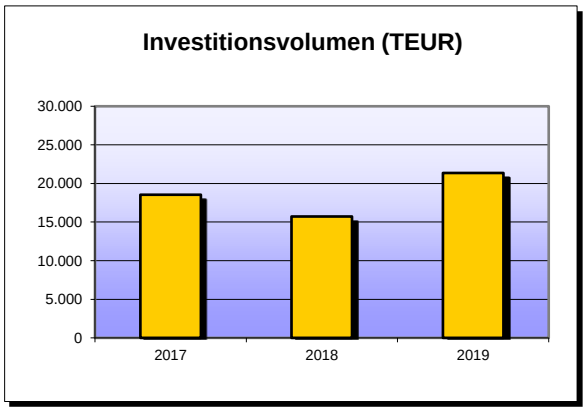
  Es wird darauf hingewiesen, dass das Klinikum keinen eigenen Konzernabschluss aufstellt. Das Klinikum ist ein verbundenes Unternehmen der Sana Kliniken AG und wird einschließlich ihrer Tochter- und Enkelgesellschaften in deren Konzernabschluss einbezogen.

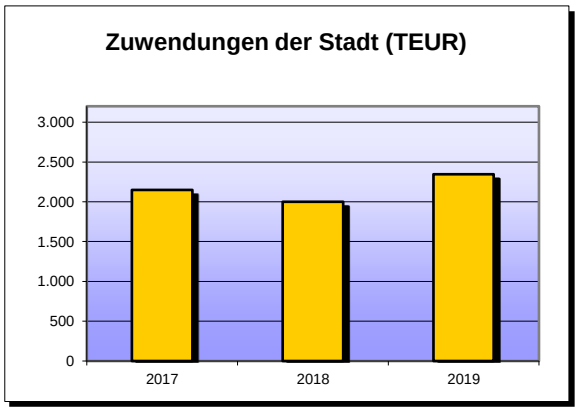
	IST 2017	IST 2018	IST 2019
Gesamtübersicht zu den Finanzbeziehungen zwischen Gemeinde und Unternehmen in TEUR			
Betriebskostenzuschüsse und investive Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt	**2.148**	**2.000**	**2.046**
▪ darunter Zoo, Kultur und Bildung gGmbH	2.148	2.000	2.046
Verlustübernahmen/ Verlustausgleiche	**0**	**0**	**0**
Kapitaleinlagen/ Nachschüsse Kapitalrücklagen	**0**	**0**	**300**
▪ darunter Zoo, Kultur und Bildung gGmbH			**300**
Gewinnabführungen direkt an den Gemeindehaushalt (Verkaufserlöse, Gewinnausschüttungen, Dividenden, Zinseinnahmen, Rückübertragung Reinvermögen u.a.)	**0**	**26**	**0**
weitere Einnahmen an den Gemeindehaushalt (nur Konzessionsabgaben)	**1.552**	**1.944**	**2.240**
Verlustausgleiche innerhalb der SWH-Holding (indirekte Entlastung des Gemeindehaushaltes)	**1.399**	**1.436**	**2.265**
von der Gemeinde übernommene Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen (WGH)	**2.554**	**2.250**	**1.921**
Altschulden (WGH)	**20.597**	**18.537**	**16.423**
Gesamtübersicht zu den Finanz- und Leistungskennzahlen der Unternehmen in TEUR			
Eigenkapital	**268.155**	**285.181**	**298.552**
Bilanzsumme	**510.112**	**513.505**	**512.171**
Betriebliche Erträge	**188.007**	**195.775**	**194.392**
Jahresüberschüsse/-fehlbeträge	**7.488**	**15.951**	**7.367**
Investitionsaufwand	**18.600**	**15.710**	**21.343**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Verschuldungsstand)	**92.504**	**85.636**	**80.360**
Personalaufwand	**72.766**	**74.708**	**77.616**
Beschäftigte	**1.410**	**1.361**	**1.400**
Arbeitsproduktivität insgesamt (%)	**258**	**262**	**251**
Pro-Kopf-Umsatz insgesamt (TEUR/Pers.)	**133**	**144**	**139**

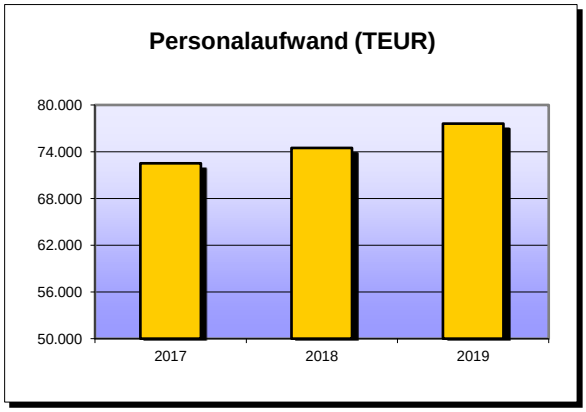
Diagramme zur Entwicklung ausgewählter Kennzahlen für alle Unternehmen und Beteiligungen kummuliert

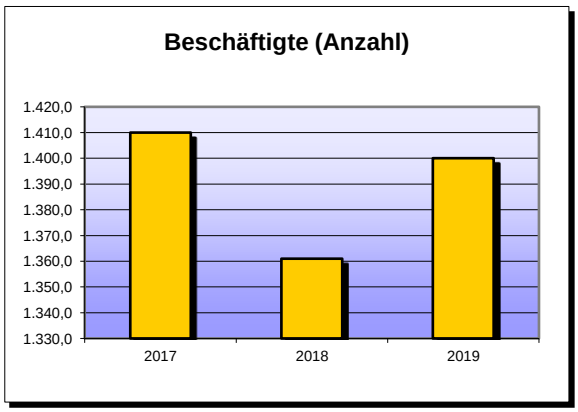


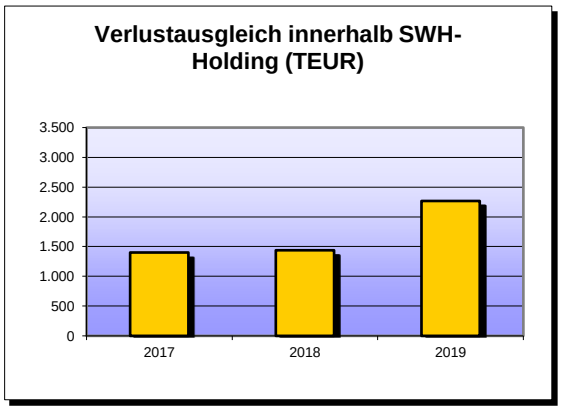


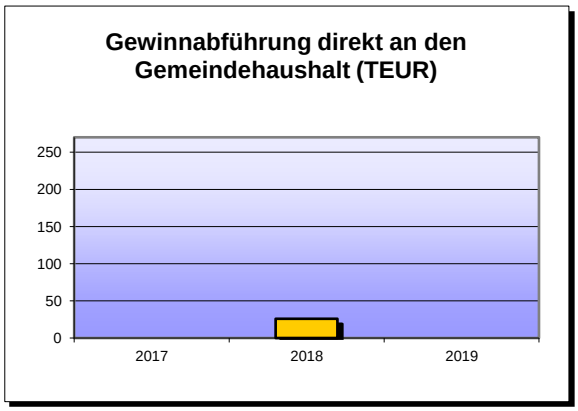












Finanzkennzahlen der Beteiligungen für das Jahr 2019

alle Werte in TEUR

Bezeichnung	Cash flow	Liquiditätskennziffern			Eigenkapital-quote	Anlagen-intensität	Anlagendeckung (Goldene Bilanzregel)
		1. Grades	2. Grades	3. Grades			
Sollwerte	>0	>=0 u. <=50%	>=100%	>=200%	>=33%		>=100%
Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda	8.985,9	28,1%	41,9%	90,7%	56,3%	90,7%	98,3%
SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH	1.153,2	317,9%	1252,5%	1252,5%	96,2%	84,3%	115,4%
Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH	19,0	134,2%	206,8%	206,8%	51,0%	13,5%	377,6%
Lausitzer Werkstätten gGmbH	758,3	1045,4%	1507,1%	1517,1%	92,6%	53,1%	174,9%
Lausitzer Technologiezentrum GmbH	58,1	171,9%	185,2%	185,7%	77,2%	88,8%	90,9%
Lausitzer Seenland Klinikum GmbH	7.658,6	54,1%	579,3%	613,5%	113,4%	60,8%	186,4%
Lausitzbad Hoyerswerda GmbH	310,3	512,7%	647,6%	656,0%	95,3%	75,2%	126,8%
Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH	332,3	357,1%	430,2%	443,1%	84,2%	68,7%	122,8%
Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH	2.099,4	83,8%	120,9%	121,6%	72,6%	80,0%	99,9%
Betriebs-u.Verwaltungsgesell. mbH am Seenland Klinikum	8,0	0,0%	114,2%	114,2%	29,5%	87,0%	33,9%
Lausitz Med GmbH	6,1	7,5%	693,8%	693,8%	72,9%	0,0%	#Div/0!
MVZ GmbH am Seenland Klinikum	43,9	1,3%	179,3%	179,3%	44,0%	30,4%	144,5%
Lausitz Clean GmbH	-9,0	0,0%	150,3%	150,3%	19,2%	0,0%	#Div/0!
Lausitz Catering GmbH	4,6	2,0%	367,8%	444,8%	36,1%	0,0%	#Div/0!
Konzern SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoy.GmbH	4.088,4	263,0%	352,2%	357,8%	86,7%	80,7%	112,9%
Zoo, Kultur und Bildung Hoyerswerda gGmbH	442,8	199,0%	252,0%	267,4%	89,7%	85,7%	107,0%
Integra Hoy. gGmbH Arbeit f.Menschen mit Behinderung	-67,7	61,5%	173,7%	304,4%	58,1%	17,1%	373,0%
Breitband Hoyerswerda GmbH	201,5	228,0%	269,4%	341,3%	39,4%	43,4%	186,8%

Betriebskostenzuschüsse (BKZ) an die städtischen Unternehmen und Beteiligungen - Ergebnishaushalt

Unternehmen	BKZ 2018 RE [in EUR]	BKZ 2019 lt. Finanzplan [in EUR]	BKZ 2020 lt. Finanzplan [in EUR]	BKZ 2021 lt. Finanzplan [in EUR]	BKZ 2022 lt. Finanzplan [in EUR]	BKZ 2023 lt. Finanzplan [in EUR]
Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda	-	-	-	-	-	-
Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoy. GmbH	-	-	-	-	-	-
Lausitzer Werkstätten gemeinnützige GmbH	-	-	-	-	-	-
Lausitzer Technologiezentrum GmbH	-	-	-	-	-	-
Lausitzer Seenland Klinikum GmbH	-	-	-	-	-	-
Zoo, Kultur und Bildung Hoy. gGmbH	2.000.000,00	2.046.171,00	2.121.171,00	2.046.171,00	2.046.171,00	2.079.730,00
investiver Zuschuss Sanierung Stadtschloss		-	-	-	-	-
Lausitzbad Hoyerswerda GmbH	-	-	-	-	-	-
Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH	-	-	-	-	-	-
Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH	-	-	-	-	-	-
Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH	-	-	-	-	-	-
BVG mbH am Seenland Klinikum	-	-	-	-	-	-
MVZ GmbH am Seenland Klinikum	-	-	-	-	-	-
Lausitz Med GmbH	-	-	-	-	-	-
Lausitz Catering GmbH	-	-	-	-	-	-
Integra Hoy. gGmbH Arbeit f.Menschen m.Behindg.	-	-	-	-	-	-
Integra Hoyerswerda GmbH	-	-	-	-	-	-
Lausitz Clean GmbH	-	-	-	-	-	-
SUMME:	**2.000.000,00**	**2.046.171,00**	**2.121.171,00**	**2.046.171,00**	**2.046.171,00**	**2.079.730,00**

investive Zuschüsse/ Kapitaleinlagen an die städtischen Unternehmen und Beteiligungen - Finanzhaushalt

Nachschuss Lausitzer Technologiezentrum GmbH	-	-	9.950,00	9.950,00	9.950,00	9.950,00
Kapitaleinlage Zoo, Kultur u.Bildung Hoy. gGmbH	-	300.000,00	-	-	-	-
SUMME:	**0,00**	**300.000,00**	**9.950,00**	**9.950,00**	**9.950,00**	**9.950,00**

(unter Vorbehalt zum Redaktionsschluss)

Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda

Gründung: 29.01.1992 **Anschrift:** L.-Herrmann-Str. 92, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Stadt Hoyerswerda (=100%)

Stammkapital: 511.300,00 €

Unternehmenszweck:

- vorrangig eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Bevölkerung sicherzustellen
- die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Wohnungen und Wohnungsgebäude einschließlich gewerblicher Liegenschaften in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter auch Eigenheime und Eigentumswohnungen
- die Instandhaltung, Instandsetzung und Modernisierung von Wohnungen, Wohngebäuden und Gewerbegebäuden
- sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke und Gebäude erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben bzw. erwerben
- Bildung von Wohnungseigentum und Teileigentumsrechten gemäß Wohnungseigentumsgesetz
- Errichtung, Erwerb und Betrieb sowie Bereitstellung von Gemeinschaftseinrichtungen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen für die Wohnungen
- Errichtung, Erwerb und Bewirtschaftung von Gebäuden und sonstigen Anlagen, insbesondere für kulturelle, soziale oder Sporteinrichtungen

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH

Gründung: 01.01.1991 **Anschrift:** Bautzener Allee 32a, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Stadt Hoyerswerda (=100%)

Stammkapital: 1.000.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Versorgung der Bevölkerung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser, Fernwärme, Entsorgung von Abwasser, Abfällen, Übernahme von Aufgaben des ÖPNV, des Betriebes von Bädern sowie Aufgaben, die Kultur und Freizeit betreffen; die Gesellschaft kann auch in Geschäftsfeldern ativ werden, die zur Entwicklung der Region beitragen; Übernahme weiterer Beteiligungen der Stadt Hoyerswerda, insbesondere Beteiligungen an Unternehmen der Daseinsvorsorge

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Anmerkung: Der Konzern SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH ist eine Holding der kommunalen Versorgungs-, Verkehrs- und Kulturunternehmen der Stadt Hoyerswerda. Die SWH ist im Sinne des § 290 HGB Mutterunternehmen und stellt neben seinen Einzeljahresabschluss auch einen Konzernabschluss auf.

Lausitzer Werkstätten gemeinnützige GmbH

Gründung: 18.09.1991 **Anschrift:** Am Speicher 4, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Stadt Hoyerswerda (47,88 %= 12.450 €)
Sozialverband VDK Sachsen e.V. (47,88 % = 12.450 €)
Förderverein der Lausitzer Werkstätten f. behinderte Menschen e.V. (4,24 % = 1.100 €)

Stammkapital: 26.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Werkstätten und Wohneinrichtungen für behinderte Menschen; Eingliederung und Arbeitsförderung von behinderten Menschen; Bereitstellung der notwendigen technischen, organisatorischen und personellen Rahmen der Betreuung und Beschäftigung behinderter Menschen um die Eingliederung zu erreichen und die Arbeitsförderung zu leisten

Rechtsform: gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gemeinnützige GmbH)

Lausitzer Technologiezentrum GmbH

Gründung: 10.04.1992 **Anschrift:** Industriegelände Str. E Nr. 8, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Stadt Hoyerswerda (33,2 % = 25. 500 €)
Landkreis Bautzen (33,2 % = 25.500 €)
Stadt Lauta (16,9 % = 13.000 €)
Lautech GmbH (16,7 = 12.800 €)

Stammkapital: 76.800,00 €

Unternehmenszweck:

- Betreibung eines Technologie-, Innovations- und Gründerzentrums mit dem Ziel, vor allem jungen innovativen und technologieorientierten Unternehmen Unterstützung und günstige Bedingungen für die Unternehmensgründung und die Ansiedlung zu bieten

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Lausitzer Seenland Klinikum GmbH

Gründung: 01.12.1997 **Anschrift:** Maria-Grollmuß-Straße 10, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Stadt Hoyerswerda (51 % = 525.300 €)

Sana Kliniken AG (49 % = 504.700 €)

Stammkapital: 1.030.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens im Wege der Krankenhausversorgung der Bevölkerung durch den Betrieb des Klinikums Hoyerswerda als Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit Einrichtungen für eine hoch differenzierte Diagnostik und Therapie einschließlich der dafür erforderlichen organisatorisch und wirtschaftlich verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe sowie einer Medizinischen Berufsfachschule; Beteiligung an Forschungsprojekten und Studien

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Anmerkungen: Es wird darauf hingewiesen, dass das Klinikum keinen eigenen Konzernabschluss aufstellt. Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Sana Kliniken AG und wird einschließlich ihrer Tochter- und Enkelgesellschaften in deren Konzernabschluss einbezogen. Der Einzeljahresabschluss wurde nach Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) aufgestellt.

Zoo, Kultur und Bildung Hoyerswerda gemeinnützige GmbH

Gründung: 18.08.2011 **Anschrift:** Lausitzer Platz 4, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Stadt Hoyerswerda (= 100 %)

Stammkapital: 25.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Betreibung des Zoos, des Schlosses sowie des Museums, der Volkshochschule, der Musikschule, der Brigitte-Reimann-Bibliothek sowie der städtischen Hochkultur in Hoyerswerda

Rechtsform: gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gemeinnützige GmbH)

Betriebs-u.Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum

Gründung: 27.09.2002 **Anschrift:** M.-Grollmuß-Straße 10, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Lausitzer Seenland Klinikum GmbH (= 100 %)

Stammkapital: 25.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Erbringung von nichtmedizinischen Dienstleistungen im Versorgungsbereich, insbesondere für die Lausitzer Seenland Klinikum GmbH und ähnliche Einrichtungen

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

MVZ GmbH am Seenland Klinikum

Gründung: 22.06.2004 **Anschrift:** M.-Grollmuß-Straße 10, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Lausitzer Seenland Klinikum GmbH (= 100 %)

Stammkapital: 25.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Gegenstand des MVZ ist die ambulante vertragsärztliche/vertragspsychotherapeutische Versorgung sowie die privatärztliche und privatpsychotherapeutische Versorgung und die Teilnahme an besonderen Versorgungsformen, wie der hausarztzentrierten Versorgung, der integrierten Versorgung und der Teilnahme an durchzuführenden Modellvorhaben sowie Versorgungsaufträgen nach § 73 c SGB V

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH

Gründung: 22.06.1992 **Anschrift:** Lausitzer Platz 4, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (= 100 %)

Stammkapital: 154.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Ausrichtung und Durchführung von Veranstaltungen aller Art im eigenen und fremden Namen, insbesondere handelt es sich dabei um kulturelle, gesellschaftliche, sportliche und unterhaltende Veranstaltungen, Tagungen, Messen, Kongresse und Feste auch mit gastronomischer Versorgung; die Gesellschaft kann auch in Geschäftsfeldern aktiv werden, die zur Entwicklung der Region beitragen
- Vermietung und Verpachtung an Dritte zu gewerblichen Zwecken
- Betreibung der Einrichtung auf dem Grundstück Lausitzer Platz mit aufstehendem Gebäude und allen dazugehörigen Anlagen

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Lausitzbad Hoyerswerda GmbH

Gründung: 26.11.1998 **Anschrift:** Am Gondelteich 1, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (= 100 %)

Stammkapital: 150.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Lausitzbades

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH

Gründung: 30.06.1992 **Anschrift:** Industriegelände Str. B, Nr. 8, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (= 100%)

Stammkapital: 2.100.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Planung, Organisation, Ausgestaltung und Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) einschließlich der Schülerbeförderung und etwaiger Sonderformen sowie alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten; Betreibung auch sonstiger Verkehrstätigkeiten sowie Mietwagenverkehr; Wahrnehmung aller im sachlichen Zusammenhang mit dem vorbezeichneten Gegenstand stehenden Tätigkeiten und Ergreifung aller Geschäfte und sonstiger Maßnahmen, die dem Gegenstand des Unternehmens mittelbar oder unmittelbar förderlich sind, bspw. die Durchführung von Instandhaltungs-, Fuhrparkmanagement- und sonstigen Serviceleistungen für eigene oder fremde Kraftfahrzeuge für Dritte; die Gesellschaft kann auch in Geschäftsfeldern aktiv werden, die zur Entwicklung der Region beitragen

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH

Gründung: 16.07.1993 **Anschrift:** Industriegelände Str. A, Nr. 7, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (=100 %)

Stammkapital: 5.200.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Fernwärme, der Entsorgung von Abwasser und dem Betrieb und der Vermarktung von Infrastrukturen dienen sowie die Betriebsführung für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung; die Gesellschaft kann auch in Geschäftsfeldern aktiv werden, die zur Entwicklung der Region beitragen

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Lausitz Med GmbH

Gründung: 18.11.2003 **Anschrift:** M.-Grollmuß-Straße 10, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum (= 100 %)

Stammkapital: 25.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Erbringung von Verwaltungsleistungen im medizinischen Bereich sowie Dienstleistungen in der medizinischen Diagnostik und Therapie, insbesondere für die Lausitzer Seenland Klinikum GmbH und ähnliche Einrichtungen

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Lausitz Catering GmbH

Gründung: 29.01.2008 **Anschrift:** M.-Grollmuß-Straße 10, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Betriebs-und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum (= 100 %)

Stammkapital: 25.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Betreiben einer Küche zur Herstellung von Speisen und Getränken sowie die Erbringung aller hierfür erforderlichen Dienstleistungen. Diese Küche soll insbesondere die gastronomische Versorgung und Verpflegung des Lausitzer Seenland Klinikums und deren angeschlossenen Unternehmen und Häuser durchführen und sichern, kann aber auch für andere Einrichtungen und für andere Nutzer außerhalb des Klinikums tätig sein. Darüber hinaus kann die Gesellschaft auch die Logistik für die Anlieferung von Speisen etc. selbst durchführen.

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Lausitz Clean GmbH

Gründung: 29.01.2008 **Anschrift:** M.-Grollmuß-Straße 10, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Betriebs-und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum (= 100 %)

Stammkapital: 25.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Erbringung von Dienst-, Service-, Verwaltungs- und Logistikleistungen im nichtmedizinischen Bereich für die Lausitzer Seenland Klinikum GmbH und deren angeschlossene Unternehmen und Häuser. Die Gesellschaft soll insbesondere die Reinigung von Gebäuden, Räumen, Anlagen und Materialien durchführen und sichern, die Gesellschaft kann vorbezeichnete Leistungen auch für andere Einrichtungen und Nutzer außerhalb des LSK erbringen.

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Integra Hoyerswerda gGmbH Arbeit für Menschen mit Behinderung

Gründung: 17.12.2018 **Anschrift:** Kühnichter Str. 30, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: Lausitzer Werkstätten gGmbH (= 100 %)

Stammkapital: 25.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Förderung des Wohlfahrtswesens, insbesondere durch die wirksame Eingliederung und Arbeitsförderung von behinderten Menschen in den Arbeitsprozess. Die Gesellschaft kann zu diesem Zweck auch eine Integrationswerkstatt zur Herstellung und Vermarktung von Pilzen betreiben.

Rechtsform: gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH)

Breitband Hoyerswerda GmbH

Gründung: 09.05.2019 **Anschrift:** Bautzener Allee 32a, 02977 Hoyerswerda

Gesellschafter: SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH (=100%)

Stammkapital: 100.000,00 €

Unternehmenszweck:

- Planung, Errichtung, Betrieb und der Service von und für Breitbandkommunikationsstrukturen sowie der Vertrieb und die Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen auf Basis von Breitband-kommunikationsstrukturen

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Beteiligungsberichte der Verbände/ Anstalten des öffentlichen Rechts

Übersicht über die Umlagenzahlung an die Zweckverbände

Zweckverbände	Plan 2019 in EURO	RE 2019 in EURO	Gremium und Vertreter (Stand 31.12.2019)	Anschrift
Zweckverband Elbtal-Westlausitz für die Verbundsparkasse Ost- sächsische Sparkasse Dresden	-	-	Verbandsversammlung: Hr. Skora Fr. Schwietzer, Hr. Degner Hr. Hirche, Fr. Dr. Kaltschmidt Fr. Klimt Fr. Jung Hr. Kregelin Hr. Nasdala Hr. Rößler Stellvertreter: Hr. Fröschl, Hr. Neumann, Fr. Florian, Hr. Mandrossa, Hr. Büchner, Hr. Haenel, Hr. Blazejczyk, Hr. Zeidler, Fr. Naumann	Güntzplatz 5 01305 Dresden
Zweckverband für die Verbundsparkasse Ost- sächsische Sparkasse Dresden	-	-	Verbandsversammlung: Hr. Skora Stellvertreter des OBM: Hr. Hirche weitere Vertreter: Fr. Klimt Stellvertreter: Fr. Jung Verwaltungsrat: Hr. Skora	Güntzplatz 5 01305 Dresden
Kommunale Informations- verarbeitung Sachsen	-	-	Verwaltungsrat: Fr. Gröger	Eilenburger Str. 1a 04317 Leipzig
Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen	104.000,00	103.454,53	Verbandsversammlung: Hr. Skora, Hr. Pieprz Stellvertreter: Fr. Dr. Kaltschmidt	Friedrichstraße 12 02977 Hoyerswerda
Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden	3.600,00	3.405,74	Verbandsversammlung: Hr. Skora	An der Kreuzkirche 6 01067 Dresden
Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien	-	-	Kulturkonvent (Stadt ab 2009 kein Mitglied mehr, nur beratende Funktion in persona Hr. Skora)	Robert-Koch-Str. 1 02606 Niesky
insgesamt	**107.600,00**	**106.860,27**		

Zweckverband
Lausitzer Seenland Sachsen

Beteiligungsbericht 2019

des

Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen

zum 28.08.2020

vorgelegt durch:
Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen
Geschäftsführer Daniel Just
Friedrichsstraße 12
02977 Hoyerswerda

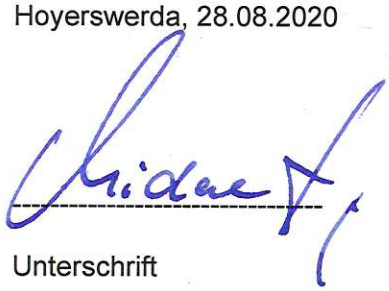
Vorwort

Durch die Sächsische Gemeindeordnung (Bekanntmachung am 18.03.2003) sind zur verbesserten Steuerung und Kontrolle der Beteiligungen von Gemeinden an kommunalen Unternehmen und Zweckverbänden gemäß § 99 Abs. 1 Beteiligungsberichte vorzulegen, in denen die Beteiligungsübersicht, die Finanzbeziehungen sowie ein Lagebericht abzugeben sind.

Im Jahr 2019 arbeitete die Geschäftsstelle des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen, wie bereits in den Jahren seit 2013, auf Basis eines Wirtschaftsplanes unter Anwendung des Eigenbetriebsrechts.

Die Geschäftsstelle ist mit der Durchführung des operativen Geschäfts- und der Projektarbeit betraut. Zu den Aufgaben gehört auch die Teilnahme an den Gesellschafterversammlungen der Lausitzer Seenland gGmbH, welche die einzige Beteiligung des Zweckverbandes ist.

Hoyerswerda, 28.08.2020



Unterschrift
Verbandsvorsitzender

Inhalt

Vorwort 2

1. *Lagebericht über den Geschäftsverlauf des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen gemäß §99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO* 4
2. *Beteiligungen des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen im Überblick* 4
   - *2.1 Überblick über die Beteiligungen des Zweckverbandes* 4
   - *2.2 Organigramm der Beteiligungen des Zweckverbandes* 5
3. *Übersicht über die Finanzbeziehungen des Zweckverbandes zu den Beteiligungen* 5
4. *Beteiligung des Zweckverbandes an Unternehmen in Privatrechtsform – Lausitzer Seenland gGmbH* 7
   - *4.1 Name, Anschrift, Rechtsform, Organe* 7
   - *4.2 Sonstige Angaben* 7
   - *4.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen* 9
   - *4.4 Lagebericht gem. §99 Abs. 3 Nr. 3 SächsGemO* 10
5. *Sonstige Angaben* 10

Formelverzeichnis 11

1. Lagebericht über den Geschäftsverlauf des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen gemäß §99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO

Die Aufgabe des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen liegt in der ganzheitlichen, abgestimmten regionalen Entwicklung seines Verbandsgebiets im Lausitzer Seenland. Hierzu wurde im Jahr 2019 eine enge Zusammenarbeit mit dem Partnerzweckverband (ZV LSB) auf der brandenburgischen Seite gepflegt. Projektschwerpunkte im Jahr 2019 waren u.a. die Landmarken und Sichtschneisen, die Schiffsanleger am Partwitzer See und am Spreetaler See sowie die Planungen am Wasserwanderrastplatz (Geierswalder See). Zudem wurden laufende §4-Maßnahmen begleitet und neue Anträge vorbereitet. Einen Schwerpunkt der Arbeit des Zweckverbandes stellte im Jahr 2019 zudem die Begleitung des Verfahrens zur Schiffbarmachung des Barbara-Kanals und großer Teile des Partwitzer Sees dar.

Der Verbandsvorsitzende und die einzelnen Verbandsmitglieder nahmen die Aufgaben des Zweckverbandes im Berichtszeitraum ehrenamtlich wahr. Der Zweckverband beschäftigte im Jahr 2019 eigenes Personal in der Geschäftsstelle.

Bis auf die unten stehend näher dargestellten erforderlichen Gesellschafterzuschüsse ergaben sich im Jahr 2019 keine weiteren finanziellen Verpflichtungen und Risiken für den Zweckverband in Bezug auf seine einzige Beteiligung.

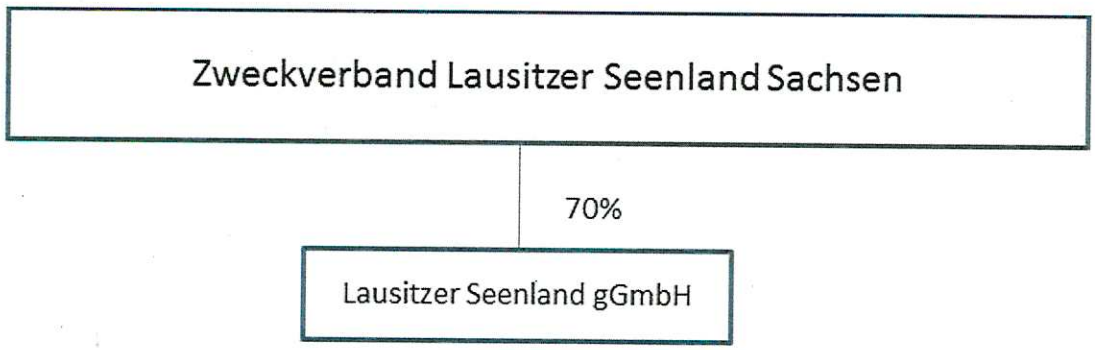
Risiken für den Zweckverband aus der Geschäftstätigkeit der Beteiligung ergeben sich jedoch ggf. mittel- bis langfristig. Sollte eine Sanierung der derzeit gesperrten Flächen im Eigentum der Beteiligung (gGmbH) nicht möglich sein und der gGmbH damit eine Bewirtschaftung entsprechend der Erfordernisse und Kriterien des Bundes verwehrt bleiben, dann könnten Rückforderungen seitens des Fördermittelgebers (Bund) erhoben werden. Ob und in welcher Höhe in diesem Fall ein Durchgriff auf den Zweckverband möglich ist, ist derzeit nicht absehbar. Da die gGmbH die Situation bzgl. der Sperrbereiche in keiner Weise zu verantworten hat, bleibt fraglich, ob etwaige Rückforderungsansprüche des Bundes juristisch plausibel wären.

2. Beteiligungen des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen im Überblick

2.1 Überblick über die Beteiligungen des Zweckverbandes

Der Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen ist 70 prozentiger Gesellschafter der Lausitzer Seenland gGmbH. Es handelt sich dabei um eine unmittelbare Beteiligung an einem Unternehmen in Privatrechtsform. Es existieren keine sonstigen unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen und sonstigen Eigenbetriebe, an welchen der Zweckverband beteiligt ist.

2.2 Organigramm der Beteiligungen des Zweckverbandes

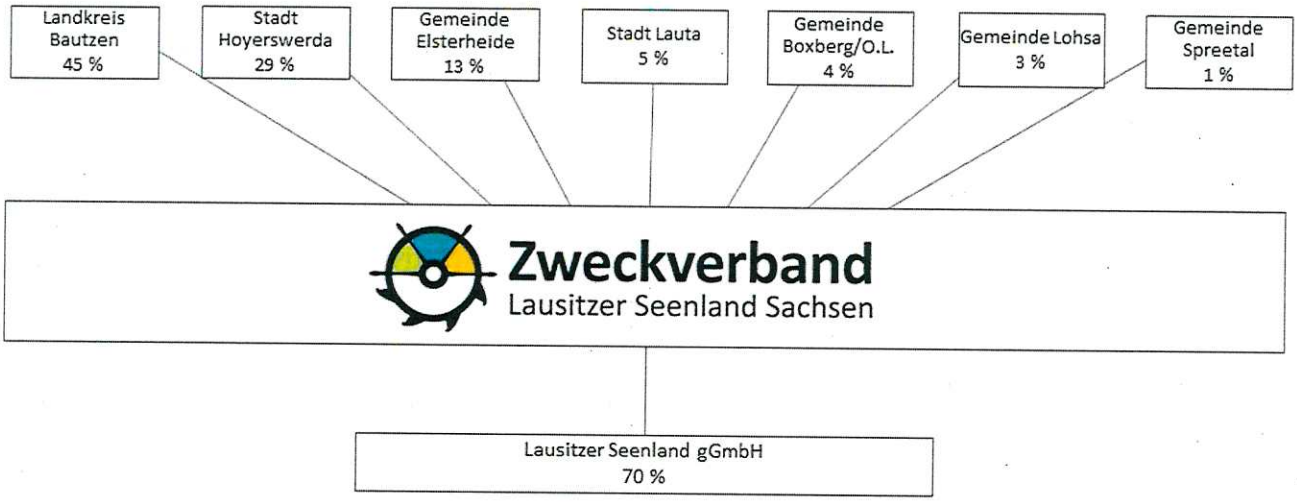


3. Übersicht über die Finanzbeziehungen des Zweckverbandes zu den Beteiligungen

Die Anteile und Stimmen der einzelnen Mitglieder des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen und gleichzeitig Umlageschlüssel gliedern sich für das Jahr 2019 wie folgt:

Verbandsmitglied	Beteiligung am ZV LSS in %	Allgemeine Umlage in (€)
Landkreis Bautzen	45	160.532,90
Stadt Hoyerswerda	29	103.454,53
Gemeinde Elsterheide	13	46.376,17
Stadt Lauta	5	17.836,99
Gemeinde Boxberg/O.L.	4	14.269,59
Gemeinde Lohsa	3	10.702,19
Gemeinde Spreetal	1	3.567,40
Summen:	**100**	**356.739,77 €**

Die Darstellung im nachfolgenden Schema verdeutlicht die Finanzbeziehungen der Verbandsmitglieder zum Zweckverband und des Zweckverbandes zur Lausitzer Seenland gGmbH.



Die Finanzbeziehungen des Zweckverbandes zur gGmbH stellen sich wie folgt dar.

Name der Gesellschaft	Stammeinlage/ Haftungskapital			Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus dem Zweckverbandshaushalt			Gewinnabführung an den Zweckverband			Bürgschaften/ sonstige Gewährleistungen des Zweckverbandes	Sonstige gewährte Vergünstigungen
	Gesamt in T€	Anteil in T€	Anteil in %	2017 in T€	2018 in T€	2019 in T€	2017 in T€	2018 in T€	2019 in T€	2019 in T€	2019 in T€
Wirtschaftsförderung /Tourismus											
Lausitzer Seenland gGmbH	30	21	70	10,5	10,5	10,5	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	**30**	**21**	**70**	**10,5**	**10,5**	**10,5**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

4. Beteiligung des Zweckverbandes an Unternehmen in Privatrechtsform – Lausitzer Seenland gGmbH

4.1 Name, Anschrift, Rechtsform, Organe

Lausitzer Seenland gemeinnützige GmbH (gGmbH)
Am Anger 36
02979 Elsterheide OT Bergen

Tel: 03571/604850
Fax: 03571/604851

Email: alexander.harter@ngp-lausitzerseenland.de
Homepage: http://www.ngp-lausitzerseenland.de

Rechtsform/Gründung/Änderungen Gesellschaftervertrag

- gemeinnützige GmbH
- Gründung durch Gesellschaftervertrag am 03.07.2001, Beginn der Gesellschaft mit Eintragung im Handelsregister B des Amtsgerichtes Dresden unter HRB-Nr. 20295 am 13.12.2001
- Letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages mit notariell beurkundeten Gesellschafterbeschluss vom 06.10.2005 und Nachtrag vom 08.02.2006 (Gegenstand des Unternehmens); Eintragung im Handelsregister erfolgt

Organe

- *Geschäftsführer*
  Dr. Alexander Harter, alleinvertretungsberechtigt

- *Gesellschafterversammlung*
  - Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen, vertreten durch den stellv. Verbandsvorsitzenden Herrn Dietmar Koark, gleichzeitig Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der gGmbH
  - Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V., vertreten durch GF Frau Susanna Sommer
  - Naturschutzinstitut Dresden e.V., vertreten durch GF Herrn Dr. Jan Schimkat

Gesellschafter / Stammkapital

Stammkapital: 30.000,00 €

4.2 Sonstige Angaben

Bestellter Abschlussprüfer
Schell & Block
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung
Königsbrücker Straße 17
01099 Dresden

Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren neben dem Geschäftsführer durchschnittlich zwei Arbeitnehmer in der Gesellschaft beschäftigt (davon ein Mitarbeiter im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes).

Beteiligungsanteile der Anteilseigner am Stammkapital

Anteilseigner	**%**	**T €**
Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen	70	21
Naturschutzinstitut Dresden e.V.	15	4,5
Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V.	15	4,5

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung und Nutzung naturverträglicher Wirtschaftsformen des Landschafts-, Natur- und Tierschutzes, insbesondere im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes Lausitzer Seenland. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung, insbesondere durch die Förderung von: Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, Jugendarbeit, Arbeitsplätzen, Umwelt-, Landschafts-, Natur- und Tierschutz. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Unternehmen, Hilfs- oder Nebenbetriebe gleicher oder ähnlicher Art zu errichten, zu erwerben oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen sowie deren Geschäftsführung zu übernehmen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Geschäfte und Maßnahmen zu betreiben, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie darf Unternehmens-, Zusammenarbeits- und Interessengemeinschaften bilden.

Leistungen der Lausitzer Seenland gGmbH an den Zweckverband LSS in 2019	**in T€**
Gewinnabführungen	0
Leistungen des Zweckverbandes LSS an die Lausitzer Seenland gGmbH in 2019	
Verlustabdeckungen	0
Sonstige Zuschüsse	10,5
Sonstiger Zuschuss- Erstellung Folgenutzungskonzept	0
Übernommene Bürgschaften / sonstige Gewährleistungen	0
Sonstige Vergünstigungen	0

4.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Aktiva	2017	2018	2019
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	300,00	1,00	1,00
II- Sachanlagen	1.380.310,28	1.374.360,28	1.391.414,19
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0,00	0,00	17.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	79.563,94	48.243,78	188.887,98
III. Guthaben bei Kreditinstituten	6.646,28	32.415,45	139,44
C Rechnungsabgrenzungsposten	3.392,28	2.703,87	1.811,95
Summe Aktiva	**1.469.912,78**	**1.457.723,38**	**1.599.254,56**

Passiva	2017	2018	2019
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	30.000,00	30.000,00	30.000,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
III. Gewinn-/ Verlustvortrag	48.460,99	51.746,68	49.091,75
III. Jahresüberschuss	3.285,69	0,00	5.548,37
IV. Jahresfehlbetrag	0,00	-2.654,93	0,00
Summe Eigenkapital	**81.746,68**	**79.091,75**	**84.640,12**
B Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.342.874,28	1.339.223,28	1.335.804,28
C Rückstellungen	6.399,43	8.058,40	8.786,40
D. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.425,00	18.837,00	80.691,23
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	12.047,47	6.478,96	81.255,09
Verbindlichkeiten sonstige	3.669,92	5.221,49	7.264,94
E Rechnungsabgrenzungsposten	750,00	812,50	812,50
Summe Passiva	**1.469.912,78**	**1.457.723,38**	**1.599.254,56**

Eine Ausweisung der Planzahlen für das Wirtschaftsjahr 2019 ist nicht möglich, da seitens der Lausitzer Seenland gGmbH keine Planbilanz erstellt wird. Die wirtschaftliche Planung erfolgt mittels Wirtschaftsplan.

	Jahre		
	2017	2018	2019
Vermögenssituation			
Investitionsdeckung (%)	132,5	198,3	36,8
Vermögensstruktur (%)	172,9	174,4	149,4
Fremdkapitalquote (%)	54,3	54,1	58,2
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalqoute (%)	5,6	5,4	5,3
Liquidität			
Effektivverschuldung	-40.918,40 €	-41.250,88	-27.217,26
kurzfristige Liquidität (%)	42,3	277,0	0,2
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (%)	4,02	-3,36	-30,4
Gesamtkapitalrendite (%)	0,22	0,00	0,35
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz	14.917,67 €	12.509,01 €	38.606,53 €
Arbeitsproduktivität	0,72	0,71	1,89

4.4 Lagebericht gem. §99 Abs. 3 Nr. 3 SächsGemO

Grundlage für die Erstellung der vorliegenden Unterlage ist der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2019. Der Lagebericht ist diesem Beteiligungsbericht als Anlage beigefügt.

5. Sonstige Angaben

Der Zweckverband hatte im Jahr 2019 keine Kreditverpflichtungen und auch keine Verpflichtungen aus Gewährverträgen und kreditähnlichen Rechtsgeschäften.

Dieser Beteiligungsbericht ist eine Veröffentlichung i.S. des § 99 SächsGemO und keine den Vorschriften des HGB entsprechende Veröffentlichung.

Anlage

- Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2019 der Lausitzer Seenland gGmbH
- Aktuelle Satzung des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen

Formelverzeichnis

Arbeitsproduktivität	=	Umsatz / Personalkosten		
Effektivverschuldung	=	Fremdkapital - liquide Mittel - kurzfristige Forderungen		
Eigenkapitalquote in %	=	Eigenkapital / Bilanzsumme	*	100
Eigenkapitalrendite in %	=	Jahresergebnis / Eigenkapital	*	100
Fremdkapitalquote in %	=	Fremdkapital / Bilanzsumme	*	100
Gesamtkapitalrendite	=	Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen / Bilanzsumme	*	100
Investitionsdeckung in %	=	Abschreibung / Investitionen ins Anlagevermögen	*	100
Kurzfristige Liquidität in %	=	Umlaufvermögen / kurzfristige Verbindlichkeiten	*	100
Pro-Kopf-Umsatz	=	Umsatz / Mitarbeiteranzahl		
Vermögensstruktur in %	=	Anlagevermögen / Gesamtkapital	*	100

3. Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes „Lausitzer Seenland Sachsen“

Aufgrund der §§ 61 Abs. 1, 26 Abs. 1 des Sächsisches Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2014 (SächsGVBl. S. 196), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 13. Dezember 2017 (SächsGVBl. S. 626) geändert worden ist, hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen am 12.07.2018 die folgende Satzung beschlossen:

§1 Name, Sitz und Gebiet

(1) Der Verband führt den Namen „Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen“, abgekürzt „LSS“ und hat seinen Sitz in Hoyerswerda.

(2) Das Verbandsgebiet ist an den vollständigen oder teilweisen örtlichen Zuständigkeitsbereich der Mitglieder gebunden. Es umfasst im Landkreis Bautzen die Territorien der Mitgliedsgemeinden Elsterheide, Spreetal, Lohsa sowie der Städte Hoyerswerda und Lauta. Im Landkreis Görlitz ist das Territorium der Gemeinde Boxberg Bestandteil des Verbandsgebietes (s. Übersichtsplan als Anlage der Satzung).

§2 Mitglieder

(1) Mitglieder des Verbandes sind:

Landkreis Bautzen
Stadt Hoyerswerda
Stadt Lauta
Gemeinde Elsterheide
Gemeinde Spreetal
Gemeinde Lohsa
Gemeinde Boxberg/ O.L.

(2) Andere Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts können nach Maßgabe des § 44 SächsKomZG dem Zweckverband beitreten, sofern ihr Beitritt aufgrund gemeinsamer Ziele und Aufgaben im Sinne des § 3 dieser Satzung dem Zweckverband dienlich ist.

§3 Ziel und Aufgaben des Zweckverbandes

(1) Der Zweckverband hat das Ziel, im Verbandsgebiet einen ganzheitlichen regionalen Entwicklungsprozess durch abgestimmte wirtschaftliche und touristische Entwicklung sowie durch gezielte Förderung des Naturschutzes (Naturschutzgroßprojekt Lausitzer Seenland) im künftigen Gebiet des Lausitzer Seenlandes voranzubringen und zur Umsetzung weitere beteiligte Kommunen in die Verbandsarbeit einzubinden.

(2) Im Rahmen dieser Zielstellung sind durch den Zweckverband folgende Aufgaben umzusetzen:

I. Initiierung und Aktivierung eines nachhaltigen und ganzheitlichen Strukturwandels

1. Erarbeitung und Umsetzung eines ganzheitlichen Regionalen Entwicklungs- und Handlungskonzeptes sowie der Schaffung von Planungsgrundlagen, die als Voraussetzungen für abgestimmte weitere kommunale Planungen und damit insgesamt auch zur abgestimmten Überplanung des Verbandsgebietes erforderlich sind.

2. Kommunale Interessenbündelung, Konzipierung und Koordinierung der Umsetzung von prioritären, für die künftige Entwicklung des Seenlandes bedeutsamen Einzelprojekten,

sowie deren Vernetzung mit umliegenden Regionen.
3. Übernahme der Trägerschaft für ausgewählte Einzelprojekte.
4. Übernahme, Betreibung und Unterhalt von ausgewählten für die Entwicklung des Verbandsgebietes bedeutsamen infrastrukturellen und basistouristischen Einrichtungen.
5. Sicherstellung eines kontinuierlichen Imagezuwachses der Region Lausitzer Seenland durch zielgerichtetes Investorenmarketing und Mitarbeit, Gremienarbeit sowie zielgerichtete Steuerung und Begleitung der Werbe- und Marketingstrategie im länderübergreifenden Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V.. Pflege nationaler und internationaler Kontakte als Voraussetzung zur erfolgreichen Akquisition von Investoren.
6. Durchsetzung notwendiger Vorsorgemaßnahmen, die Voraussetzungen für die künftige Entwicklung der Seenlandschaft schaffen.

II. Verbesserung von Standortfaktoren und Ansiedlungsbedingungen

1. Aktive Mitwirkung bei der Entwicklung und Modifizierung von Sanierungszielen zur zukunftsorientierten Gestaltung der großflächigen Tagebaufolgelandschaft sowie Durchsetzung von Maßnahmen zur Erhöhung der landschaftlichen Attraktivität, der Wohnqualität sowie des Erholungswertes.
2. Umfassende Begleitung und Unterstützung potentieller Investoren bis hin zur Beantragung von erforderlichen Genehmigungen für die Projektumsetzung.
3. Mitwirkung an der Erschließung des künftigen Seenlandes, soweit hierzu nicht Investoren nach Maßgabe der mit ihnen abgeschlossenen Ansiedelungsverträge oder andere Körperschaften verpflichtet sind. Der Zweckverband kann im Einzelfall Erschließungsmaßnahmen in eigener Hoheit realisieren, wenn die Maßnahme von überregionaler Bedeutung ist und die betroffene Kommune ihre Zustimmung erteilt.
4. Übernahme, wirtschaftliche Betreibung und Unterhalt von ausgewählten für die Entwicklung des Verbandsgebietes bedeutsamen infrastrukturellen und basistouristischen Einrichtungen sowie die Organisation der Betreibung.

III. Komplexe Einbindung und Ausschöpfung öffentlicher Förderinstrumentarien

1. Inhaltliche Einflussnahme auf gezielte Ausrichtung von Förderprogrammen entsprechend der Regionalspezifik des „Lausitzer Seenlandes".
2. Unterstützung bei der Entwicklung von tragfähigen Finanzierungsmodellen, die an den regionalspezifischen Bedingungen auszurichten sind.
3. Hilfestellung bei der aktuellen und umfassenden Investorenberatung über Förderprogramme und Förderbedingungen sowie Unterstützung bei deren Beantragung.
4. Eruierung und Einbindung öffentlicher Fördermittel zur zweckgerichteten Umsetzung der sich für den Zweckverband und dessen Verbandsmitglieder ergebenden Aufgabenkomplexe.

IV. Grundstücksverkehr sowie Verwaltung und Unterhaltung von Grundeigentum und Grundbesitz des Zweckverbandes

1. Grunderwerb bzw. Erlangung einer gesicherten Rechtsposition an für die ganzheitliche Entwicklung des Verbandsgebietes wesentlichen und überörtlich bedeutsamen Liegenschaften mit dem Ziel der Sicherung für die Regionalentwicklung.
2. Weiterveräußerung oder –verpachtung von Grundeigentum des Zweckverbandes zur gewerblichen Nutzung und Förderung der regionalen Entwicklung an andere private und öffentliche Träger.
3. Laufender Unterhalt von Verbandsgrundeigentum/ –besitz.

(3) Der Zweckverband kann selbst privatrechtliche Gesellschaften gründen oder sich an privatrechtlichen Gesellschaften beteiligen.

(4) Der Zweckverband kann gegen volle Kostenerstattung im Rahmen seiner Zweckbestimmung nach § 3 Abs. 1 bis 3 der Verbandssatzung und im Rahmen seiner Kapazitäten sowie in

geringfügigem Umfang und nicht dauerhaft als Dienstleister für seine Verbandskommunen tätig werden.

§4 Organe des Zweckverbandes

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und die/der Verbandsvorsitzende.

§5 Zusammensetzung der Verbandsversammlung

(1) Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder.

(2) Eine Gemeinde wird gemäß §52 Abs. 3 KomZG in der Verbandsversammlung durch den Bürgermeister, ein Landkreis durch den Landrat vertreten, sofern nicht auf dessen Vorschlag das Hauptorgan des Verbandsmitglieds einen anderen leitenden Bediensteten zum Vertreter wählt. Zusätzlich entsendet jedes Verbandsmitglied jeweils einen weiteren Vertreter, der nicht in der Verwaltung hauptamtlich beschäftigt sein darf.

(3) Die Wahl der weiteren Vertreter erfolgt nach § 52 Abs. 3 SächsKomZG.

(4) Die Anzahl der Stimmen wird entsprechend der Beteiligungsverhältnisse wie folgt festgelegt:

-	Landkreis Bautzen	4 Stimmen
-	Stadt Hoyerswerda	4 Stimmen
-	Gemeinde Elsterheide	3 Stimmen
-	Gemeinde Spreetal	2 Stimmen
-	Stadt Lauta	2 Stimmen
-	Gemeinde Lohsa	2 Stimmen
-	Gemeinde Boxberg/ O.L.	2 Stimmen

Die Stimmen eines Verbandsmitglieds werden einheitlich durch dessen Vertreter nach §5 Abs. 2 Satz 1 abgegeben.

(5) Scheidet ein Mitglied aus dem Zweckverband aus, werden seine Stimmrechtsanteile in dem Verhältnis auf die verbleibenden Mitglieder verteilt, wie sich das neue Beteiligungsverhältnis ergibt. Treten weitere öffentliche Gebietskörperschaften dem Zweckverband bei, entscheidet die Zweckverbandsversammlung über die Neuordnung der Beteiligungsverhältnisse und damit die Stimmrechtsanteile im Rahmen einer Satzungsanpassung. Sollten Mitglieder durch Gemeindezusammenschlüsse rechtlich zusammengelegt werden, wachsen die Stimmrechtsanteile des Mitgliedes der neuen Gebietskörperschaft zu. Ein Verbandsmitglied darf jedoch insgesamt nicht mehr als 2/5 der satzungsmäßigen Stimmenzahl haben.

(6) Scheidet ein gewählter Vertreter der Verbandsversammlung aus dem beschlussfassenden Organ des Verbandsmitgliedes aus, so endet mit diesem Zeitpunkt auch seine Tätigkeit im Verband. Das jeweilige Kommunalorgan wählt dann unverzüglich einen Nachfolger für die Verbandsversammlung; bis zur Wahl des Nachfolgers nimmt der Stellvertreter das Amt wahr.

(7) Die Vertreter der Verbandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig.

(8) Der Verbandsvorsitzende und ein Stellvertreter werden von der Verbandsversammlung aus der Mitte ihrer gemäß § 5 Abs. 2 Satz 1 entsandten Vertreter gewählt

§6 Zuständigkeit der Verbandsversammlung

(1) Die Verbandsversammlung beschließt über alle Angelegenheiten des Verbandes, soweit sie nicht durch die §§ 21 und 22 des SächsKomZG oder aufgrund dieser Satzung in die Zuständigkeit des Verbandsvorsitzenden fallen. Sie ist insbesondere zuständig für

1. die Wahl des Verbandsvorsitzenden und seines Stellvertreters,
2. die Änderung der Zweckverbandssatzung,
3. den Erlass der Haushaltssatzung und der Geschäftsordnung für die Verbandsversammlung,
4. die Feststellung der Jahresrechnung,
5. die haushalts- und vermögensrechtlichen Entscheidungen, soweit es sich nicht um einfache Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt,
6. die Aufnahme und das Ausscheiden von Verbandsmitgliedern und Neuordnung der Beteiligungsverhältnisse,
7. die Beschlüsse über Leitlinien bei der Realisierung des Vorhabens und Vorgaben gegenüber zur Aufgabenübertragung gegründeter Körperschaften oder Gesellschaften,
8. das Errichten, Übernehmen, Unterhalten und Erweitern von und das Beteiligen an öffentlich-rechtlichen Körperschaften, privatrechtlichen Gesellschaften oder Vereinen,
9. Beschlüsse über den Abschluss oder die Änderung von Verträgen, soweit diese einen Gegenwert von Euro 25.000 übersteigen,
10. die Auflösung des Zweckverbandes
11. der Erlass sonstiger Satzungen
12. die Personalhoheit für die Mitarbeiter der Geschäftsstelle.

(3) Die Verbandsversammlung gibt sich eine Geschäftsordnung.

(3) Es werden folgende Wertgrenzen und Kompetenzen zur Entscheidung durch den Verbandsvorsitzenden festgelegt:

- die Personalhoheit gemäß § 28 Abs. 4 SächsGemO bis zur Sachbearbeiterebene, gemäß Eingruppierung des TVÖD bis zur Entgeltgruppe 11
- Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben bis zu einer Höhe von 5.000 Euro
- Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen bis zu einer Höhe von 1.000 Euro
- Erhebung von Klagen und Einlegen von Rechtsmitteln bis zu einem Streitwert von 5.000 Euro.

Die Verbandsversammlung ist durch den Verbandsvorsitzenden auf der nächsten Sitzung über die Entscheidung zu informieren.

§7 Einberufung der Verbandsversammlung

(1) Die Verbandsversammlung wird von ihrem Vorsitzenden einberufen und geleitet. Die Verbandsversammlung ist mindestens zweimal im Jahr einzuberufen. Sie ist unverzüglich einzuberufen, wenn die Geschäftslage es erfordert oder wenn 1/5 der Verbandsmitglieder (mind. 2) schriftlich die Einberufung unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes verlangen.

(2) Die Ladungsfrist beträgt mindestens zwei Wochen. Die Verbandssammlung ist schriftlich oder in elektronischer Form einzuberufen. In Eilfällen kann die Verbandsversammlung ohne Frist, formlos und nur unter Angabe der Verhandlungsgegenstände einberufen werden.

§8 Beschlussfähigkeit und Abstimmung

(1) Die Verbandsversammlung ist beschlussfähig, wenn die Hälfte aller Stimmen der Verbandsmitglieder vertreten ist und die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wird.

(2) Die Stimmrechtsanteile der einzelnen Mitglieder sind in § 5 Abs. 4 dieser Satzung geregelt; die Stimmen müssen einheitlich abgegeben werden.

(3) Beschlüsse bedürfen der einfachen Mehrheit, bezogen auf die Stimmrechtsanteile, soweit nicht gesetzliche Bestimmungen oder diese Satzung andere Mehrheitserfordernisse vorsehen.

(4) Beschlüsse, die
- die Änderung der Satzung,
- die Aufnahme neuer Mitglieder,
- das Ausscheiden von Mitgliedern,
- das Ändern der Stimmrechtsverhältnisse oder des Umlageschlüssels,
- den Erlass von Satzungen,
- die Auflösung des Verbandes

betreffen, bedürfen einer Mehrheit von 3/4 der Stimmen aller Verbandsmitglieder.

(5) Wahlen von Personen werden geheim mit Stimmzetteln vorgenommen; es kann offen gewählt werden, wenn niemand widerspricht. Gewählt wird, wer die Mehrheit der anwesenden Stimmen erhalten hat. Erreicht niemand diese Mehrheit, so findet zwischen den Personen, die die beiden höchsten Stimmenzahlen erreicht haben, eine Stichwahl statt. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

§9 Ausübung von Gesellschafterrechten

(1) Die Ausübung von Gesellschafterrechten nach § 3 Abs.3 bei Gesellschaften, an denen der Zweckverband beteiligt ist, obliegt dem Verbandsvorsitzenden. Der Verbandsvorsitzende ist bei der Ausübung von Gesellschafterrechten an Beschlüsse der Verbandsversammlung gebunden.

(2) Der Verbandsvorsitzende bedarf der vorherigen Zustimmung der Verbandsversammlung für die Ausübung des Stimmrechts bei Beteiligungsgesellschaften für folgende Beschlüsse:

1. Änderung des Gesellschaftsvertrages,
2. Verfügen über Geschäftsanteile
3. Auflösung oder Umwandlung der Gesellschaft,
4. Aufnahme neuer Gesellschafter.

§10 Verbandsvorsitzender, Stellvertreter

(1) Die Verbandsversammlung wählt den Verbandsvorsitzenden und seinen Stellvertreter für fünf Jahre. Sind sie Inhaber eines kommunalen Wahlamtes, erfolgt die Wahl für die Dauer dieses Amtes. Sie sind ehrenamtlich tätig.

(2) Der Verbandsvorsitzende führt die Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze, der Verbandsatzung und der Beschlüsse der Verbandsversammlung.

(3) Der Verbandsvorsitzende hat der Verbandsversammlung jährlich vor Beginn des Wirtschaftsjahres den Entwurf des Wirtschaftsplans vorzulegen.

(4) In dringenden Angelegenheiten, deren Erledigung auch nicht bis zu einer ohne Frist und formlos einberufenen Sitzung der Verbandsversammlung aufgeschoben werden kann, entscheidet der Verbandsvorsitzende anstelle der zuständigen Verbandsversammlung. Die Gründe für die Eilentscheidung und die Art der Erledigung sind der Verbandsversammlung unverzüglich mitzuteilen (§ 56 Abs. 3i.V.m. § 21 Abs. 2 SächsKomZG).

§11 Geschäftsstelle, Geschäftsleitung, Bedienstete

(1) Der Zweckverband hat zur Erledigung der Verwaltungsaufgaben eine Geschäftsstelle eingerichtet, einen Geschäftsführer bestellt und beschäftigt hauptamtlich Bedienstete.

(2) Verzichtet der Zweckverband auf die Errichtung einer eigenen Geschäftsstelle, kann er sich eines Geschäftsbesorgers bedienen.

(3) Der Verbandsvorsitzende ist Vorgesetzter, Dienstvorgesetzter und oberste Dienstbehörde der Bediensteten.

(5) Die Geschäftsführung ist verpflichtet, einen Halbjahresbericht mit Stichtag zum 30.06. zu erstellen und diesen den Verbandsmitgliedern innerhalb von 15 Kalendertagen nach Ablauf des Halbjahres zu übergeben.

(6) Die Geschäftsführung ist dafür verantwortlich, dass die Verbandsversammlung entsprechend den Bestimmungen der Verbandssatzung über die für sie maßgeblichen Angelegenheiten des Zweckverbandes rechtzeitig in Kenntnis gesetzt wird.

(7) Weicht die tatsächliche Entwicklung des Zweckverbandes erheblich von der im Wirtschaftsplan vorgesehenen ab, hat die Geschäftsführung die Verbandsversammlung unverzüglich, spätestens jedoch binnen 14 Tagen nach Kenntniserlangung, zu informieren."

§12 Wirtschaftsführung und Wirtschaftsjahr

(1) Auf die Wirtschaftsführung des Verbandes sind die Vorschriften des Eigenbetriebsrechts entsprechend anzuwenden.

(2) Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

§13 Aufwand des Verbandes und Umlage

(1) Die Aufwendungen des Verbandes zur Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben einschließlich des dadurch bedingten Kapitaldienstes werden im Wege einer Umlage aufgebracht, soweit sie nicht anderweitig gedeckt werden können.

(2) Der Anteil der einzelnen Verbandsmitglieder an der Verwaltungsumlage (Erfolgsplan) orientiert sich an deren touristischem Vorteil und bemisst sich entsprechend nach dem nachfolgend dargestellten prozentualen Verhältnis:

Landkreis Bautzen	45 %
Stadt Hoyerswerda	29 %
Gemeinde Elsterheide	13 %
Stadt Lauta	5 %
Gemeinde Boxberg O.L.	4 %
Gemeinde Lohsa	3 %
Gemeinde Spreetal	1 %

(3) Für den Liquiditätsplan wird der ungedeckte Finanzbedarf ebenfalls im Wege einer Umlage aufgebracht, sofern dieser nicht anderweitig gedeckt werden kann. Für diese Umlage werden ausschließlich die Verbandsgemeinden, nicht jedoch der Landkreis Bautzen in Anspruch genommen.

(4) Die Gestaltung des Umlageanteils jeder Verbandsgemeinde gemäß § 13 Abs. 3 der Verbandssatzung richtet sich im Falle der Umsetzung von Investitionsmaßnahmen nach dem Vorteil entsprechend der Belegenheit der jeweiligen Gemeinde in der die Umsetzung erfolgt.

(5) Soweit im Liquiditätsplan unter Berücksichtigung der Umlage gemäß § 13 Abs. 4 der Verbandssatzung noch ein ungedeckter Finanzbedarf besteht, tragen die Verbandsgemeinden jeweils 1/6 des ungedeckten Finanzbedarfes. Der Landkreis Bautzen trägt hieran keinen Anteil.

(6) Die Höhe der jeweiligen Umlage ist im Wirtschaftsplan für jedes Wirtschaftsjahr getrennt für den Erfolgsplan und den Liquiditätsplan festzulegen. Den Verbandsmitgliedern ist der voraussichtliche Finanzbedarf des Verbandes drei Monate vor Beginn des Kalenderjahres anzuzeigen.

§14 Verwendung der Erträge

(1) Über die Verwendung der Erträge, die nicht zur Deckung des Aufwandes benötigt werden, beschließt die Verbandsversammlung. Der Anteil der einzelnen Verbandsmitglieder an den zur Verteilung anstehenden Erträgen richtet sich nach dem in § 5 Abs. 4 und Abs. 5 dieser Satzung festgelegten Beteiligungsverhältnis der Mitglieder am Zweckverband.

(2) Die Mitglieder verpflichten sich, bei wesentlichen Änderungen der Finanzverfassung der Kommunen bzw. des Finanzausgleichsrechtes den Absatz 1 in einer dem Geist und dem wirtschaftlichen Zweck dieser Satzung entsprechenden Weise zu überprüfen und ggf. neu zu fassen.

§15 Rechnungsprüfung

Der Zweckverband lässt seine örtliche Prüfung im 3-jährigen Wechsel durch die Rechnungsprüfungsämter des Landkreises Bautzen und der Stadt Hoyerswerda durchführen.

§16 Satzungsänderung

Die Änderung der Verbandssatzung bedarf eines Beschlusses der Verbandsversammlung, die mit einer Mehrheit von 3/4 der satzungsmäßigen Stimmenzahl gefasst wird sowie der Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde.

§17 Auflösung des Verbandes

(1) Die Auflösung des Verbandes kann von der Verbandsversammlung nur mit einer Mehrheit von 3/4 ihrer satzungsmäßigen Stimmenzahl beschlossen werden und bedarf der Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde.

(2) Im Falle der Auflösung wird das vorhandene Restvermögen bzw. die Schulden auf die Verbandsmitglieder nach dem in § 5 Abs. 4 und Abs. 5 dieser Satzung festgelegten Beteiligungsverhältnis der Mitglieder am Zweckverband verteilt.

(3) Wird der Zweckverband aufgelöst, so hat er seine Geschäfte abzuwickeln. Abwickler ist der Zweckverbandsvorsitzende, wenn nicht die Zweckverbandsversammlung etwas anderes beschließt.

§18 Ausscheiden von Mitgliedern

(1) Das Ausscheiden eines Mitgliedes des Zweckverbandes ist möglich.
Der Antrag eines Verbandsmitgliedes auf Ausscheiden aus dem Zweckverband muss mit einer Frist von einem Jahr zum Ende eines Rechnungsjahres schriftlich gestellt werden.

(2) Ein ausscheidendes Mitglied haftet dem Verband anteilig gemäß des Umlagemaßstabes für die bis zu seinem Ausscheiden entstandenen Verbindlichkeiten. Es hat keinen Rechtsanspruch auf Beteiligung am Verbandsvermögen.

(3) Die Verbandsversammlung muss dem fristgemäß beantragten Ausscheiden zustimmen und einen Beschluss hierüber fassen. Die Beschlussfassung darf erst erfolgen, wenn zwischen dem Zweckverband und dem ausscheidenden Mitglied einvernehmlich die Verfahrensweise der weiteren Auseinandersetzung geklärt ist. Der Beschluss über das Ausscheiden des

Verbandsmitgliedes bedarf der rechtsaufsichtlichen Genehmigung und ist öffentlich bekannt zu machen.

(4) Das Ausscheiden wird frühestens mit der Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde zum Ende des laufenden Haushaltsjahres wirksam.

§19 Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachungen des Zweckverbandes erfolgen im Amtsblatt des Landkreises Bautzen und dem Amtsblatt der Gemeinde Boxberg/O.L.
§ 1 Abs.2 der Kommunalbekanntmachungsverordnung vom 19. Dezember 1997 (SächsGVBl. 1998 S.19) bleibt unberührt.

§20 Sonstige Bestimmungen

(1) Die Verbandsmitglieder werden im Zweckverband unter Rücksichtnahme auf ihre gegenseitigen Interessen loyal zusammenarbeiten.

(2) Machen zwingende gesetzliche Bestimmungen, insbesondere eine Änderung des SächsKomZG, die Änderung oder Ergänzung dieser Satzung notwendig, so werden die Verbandsmitglieder die Satzung in angemessener und ausgewogener Weise in dem erforderlichen Umfang anpassen.

§21 Inkrafttreten der Satzung

Geändert durch die 3. Änderungssatzung mit Beschluss vom 12.07.2018 treten folgende Änderungen am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Sächsischen Amtsblatt in Kraft.

§ 3 Abs. 2 und 4
§ 11 Abs. 1

Die folgenden Änderungen treten zum 01.01.2019 in Kraft.
§ 5 Abs. 4
§13 Abs. 2,3,4,5,6

Hoyerswerda, den 12.07.2018

Michael Harig
Verbandsvorsitzender
Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen

SÄCHSISCHES
KOMMUNALES
STUDIENINSTITUT
DRESDEN

Körperschaft des
öffentlichen Rechts

ZUARBEIT ZUM BETEILIGUNGSBERICHT 2019

SÄCHSISCHES KOMMUNALES STUDIENINSTITUT DRESDEN

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden 2019 3
1. Wirtschaftliche Verhältnisse 3
2. Vermögens- und Finanzlage 4
3. Ertragslage 4
4. Kennzahlen 4

Jahresrückblick 2019: Schwerpunkte der Arbeit des SKSD
A. Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene 5
B. Publikationen 6
C. Geschäftstätigkeit 6
D. Service 7
E. Zweckverband 7

Beteiligungsübersicht
A. Allgemeine Angaben 8
B. Aufgaben und Zweck 8
C. Rechtsform 8
D. Mitglieder und Organe 8

Anlagen
Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Beteiligungsübersicht

Abkürzungsverzeichnis

A I	Angestelltenlehrgang I
A II	Angestelltenlehrgang II
DbU	Dienstbegleitende Unterweisung
VFA	Verwaltungsfachangestellte
VFW	Verwaltungsfachwirte
KfB	Kaufmann/-frau für Büromanagement
AdA	Ausbildung der Ausbilder
QuadaF	Qualifizierung der ausbildenden Fachkräfte
KommBB	Kommunale/r Bilanzbuchhalter/-in
BBiG	Berufsbildungsgesetz
KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement

Lagebericht des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden 2019

1. Wirtschaftliche Verhältnisse

1.1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden wurde durch die Verbandsversammlung am 20.09.2018 beschlossen. Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung durch die Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte am 01.11.2018. Die Haushaltssatzung wurde am 29.11.2018 öffentlich bekannt gemacht und lag mit dem Wirtschaftsplan vom 10.12.-18.12.2018 aus.

1.2 Jahresabschluss

Die Rechtsgrundlagen für den Jahresabschluss finden sich in den §§ 24 bis 31 Sächsische Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO). Darüber hinaus finden für den Jahresabschluss die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) Anwendung.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 wurde aus den geführten Büchern entwickelt.

Der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden führt das Rechnungswesen mit der Software DATEV kommunal pro nach den Grundsätzen der doppelten kaufmännischen Buchführung.

Die Bilanz ist in Kontoform aufgestellt und gemäß § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und gemäß § 275 HGB gegliedert.

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit dem Modul Anlagenbuchhaltung der Software DATEV kommunal pro geführt. Den Abschreibungen lagen die Anschaffungs- und Herstellungskosten zugrunde. Es kann ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode Anwendung finden.

2. Vermögens- und Finanzlage

Aktivseite	**31.12.2018** in TEUR	**31.12.2019** in TEUR
Anlagevermögen	69,7	104,6
Umlaufvermögen	1.005,3	1.206,0
Rechnungsabgrenzungsposten	2,0	0,6
	1.077,0	**1.311,2**

Passivseite	**31.12.2018** in TEUR	**31.12.2019** in TEUR
Eigenkapital	351,2	402,7
Rückstellungen	51,9	53,8
Verbindlichkeiten	64,4	99,2
Rechnungsabgrenzungsposten	609,5	755,5
	1.077,0	**1.311,2**

Der erzielte **Jahresüberschuss** von 51,5 TEUR soll auf die laufende Rechnung vorgetragen werden.

3. Ertragslage	**31.12.2018** in TEUR	**31.12.2019** in TEUR
Umsatzerlöse	1.439,4	1.520,6
sonstige betriebliche Erträge	190,1	199,4
Ordentliche Erträge	*1.629,5*	*1.720,0*
Materialaufwand	604,3	626,5
Personalaufwand	688,1	724,5
Abschreibungen	16,2	35,9
sonstige betriebliche Aufwendungen	278,6	284,3
sonstige Zinsen	1,8	2,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	*44,1*	*51,5*
Jahresüberschuss	**44,1**	**51,5**

Die Entgelte bilden die Haupteinnahmequelle des Institutes.

4. Kennzahlen	**31.12.2018**	**31.12.2019**
Vermögens- und Kapitalstruktur		
Eigenkapitalanteil Verhältnis Eigenkapital zur Bilanzsumme, der Wert sollte über 20 % liegen	32,6 %	30,7 %
Finanz- und Liquiditätsstruktur		
Anlagendeckung II Verhältnis Eigenkapital und langfristigen Fremdkapital zum Anlagevermögen, der Wert sollte über 100 % liegen	503,9 %	385,1 %
Liquidität 2. Grades Verhältnis flüssige Mittel und Forderungen zum kurzfristigen Fremdkapital, der Wert sollte über 100 % liegen	136,5 %	132,8 %

Jahresbericht 2019: Schwerpunkte der Arbeit des SKSD

A. Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene

1. **Vertretung der Interessen der Mitglieder des Zweckverbandes** in verwaltenden und durchführenden **Prüfungsausschüssen für gemeinsame Aufgaben Sachsen:**
   - **Verwaltungsfachwirt**/-in,
   - Ausbildung der **Ausbilder** (AdA) und Qualifizierung der ausbild. Fachkräfte (QuadaF)
   - **Verwaltungsfachangestellte/r**,
   - **Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement** – stellvertretender Vorsitz.
2. **Vorsitz** im **Berufsbildungsausschuss** Sachsen (Arbeitgebervertretung): Vertretung der Interessen der Kommunen bei Gestaltung von Lehrplänen und Prüfungsordnungen nach BBiG
3. **Leitung** und **Geschäftsführung** des **Bundesverbandes der Verwaltungsschulen und Studieninstitute (BVSI)**: Bundesweite Bündelung von Fachfragen kommunaler Aus- und Fortbildung, Schwerpunkte 2019: Digitalisierung der Lehrgänge, Möglichkeiten und Grenzen der Vereinheitlichung von Inhalten
4. **Leitung** und **Geschäftsführung** des **KGSt-Arbeitskreises Kommunale Fortbildung**: fachlicher Austausch zu aktuellen Themen, Benchmarking
5. **AG „Zukunft der Ausbildung" des Bundesverbandes (BVSI)/Tagung des BVSI**
   Schwerpunkte 2019:
   1. Initiative/Anregung zur Neuordnung des Ausbildungsberufes „Verwaltungsfachangestellte/r" – „Weimarer Entschließung" des BVSI vom November 2019
   2. weitere zentrale Themen:
   - alternative Prüfungsmodelle,
   - Entwicklungen im Bereich E-Learning,
   - elektronische Gesetzestexte,
   - fachspezifische Zusatzausbildungen (z. B. Kommunale Ordnungsdienste)
   - Evaluation des 2014 einführten Berufsbildes des Kaufmanns/der Kauffrau für Büromanagement: Kooperation mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung
   3. Fortführung der Implementierung des Kompetenzrahmenplanes zur Schaffung bundesweit einheitlicher Standards für die AII-/VFW-Fortbildung als eine wesentliche Voraussetzung für die zukünftige Eingruppierung der Fortbildungsabschlüsse in DQR 6 (vergleichbar Bachelor), Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden auf Bundesebene sowie den zuständigen Stellen für die DQR-Akkreditierung

B. SKSD-Publikationen

1. **Sächsische Lehrbriefe** in Zusammenarbeit mit dem Kommunal- und Schul-Verlag; bundesweiter Vertrieb durch den Verlag mit ISBN-Nummer; Adaption verschiedener länderspezifischer Lehrbriefe durch Bildungseinrichtungen anderer Bundesländer
   - **Neuauflage** 2019: **Personalwesen**
   - Weichenstellung für die Entwicklung eines **neuen Lehrbriefes**
     Einführung in das Recht/Methodik der Fallbearbeitung
2. Weiterentwicklung der **verbindlichen Gesetzessammlung** „**Gesetzbuch24.de** – Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement Sachsen"; in Zusammenarbeit mit dem Boorberg-Verlag und in Abstimmung mit der Landesdirektion Sachsen
3. **VSV Sachsen: Vertretung** der kommunalen Interessen in der Redaktionsgruppe
4. diverse Publikationen in der Fachpresse

C. Geschäftstätigkeit

- Auszubildende und Fortbildungsteilnehmer des SKSD erreichten wieder gute Prüfungsergebnisse und gehörten **mehrfach zu den Besten** im sachsenweiten Vergleich.

- Folgende Aus- und Fortbildungslehrgänge wurden erfolgreich durchgeführt:
  - Dienstbegleitende Unterweisungen der Verwaltungsfachangestellten und Kaufleute für Büromanagement
  - Angestelltenlehrgang 0 – Kompaktlehrgang für Quereinsteiger/-innen
  - Angestelltenlehrgänge I zum/zur Kommunalfachangestellten (SKSD)
  - Vorbereitungslehrgänge auf die externe Teilnahme an der Verwaltungsfachangestelltenprüfung nach BBiG
  - Angestelltenlehrgänge II zum/zur Verwaltungsfachwirt/-in (Diplom SKSD) / Vorbereitungslehrgänge auf die Verwaltungsfachwirtprüfung nach BBiG
  - Zertifikatslehrgänge zum/zur Fachwirt/-in Bauverwaltung (SKSD)
  - Fortbildung zum/zur Kommunalen Bilanzbuchhalter/-in nach BBiG

- Die seit Oktober 2018 geltende Abschlussbezeichnung **„Verwaltungsfachwirt (Diplom SKSD)/Verwaltungsfachwirt/-in (Diplom SKSD)“** ist ein Erfolg. Die Erfahrung belegt, dass durch die **Reform die Einordnung der Fortbildungsabschlüsse** für Absolventen und Arbeitgeber **deutlich verbessert** wurde.

Investitionen erforderlich:
- Ausstattung und Anpassung von Unterrichtstechnik, Einführung einer Lernplattform sowie weiterer Angebote

I Ausbildung

1. Drei Eignungstests organisiert (Vermessungstechniker, Verwaltungsfachangestellte und Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste)
2. Überarbeitung/Anpassung der **Modelle der Dienstbegleitenden Unterweisung** der **Verwaltungsfachangestellten** (VFA) **und Kaufleute für Büromanagement** (KfB) aufgrund der durch Kultus geplanten Reform der Berufsschulzeiten;
   436 Auszubildende nahmen an den Dienstbegleitenden Unterweisungen in den Ausbildungsberufen Verwaltungsfachangestellte/r und Kaufleute für Büromanagement in Dresden und Görlitz teil (1. bis 3. Ausbildungsjahr)

II Fortbildung

1. Serviceleistungen für Beschäftigte der Kommunen: **Ausbau der Aus- und Fortbildungsberatung**, Prüfung der Voraussetzung einer Zulassung zu den Fortbildungsprüfungen
2. **255 Fortbildungsteilnehmende** besuchten die dezentral in Bautzen, Dresden, Görlitz und Meißen durchgeführten Lehrveranstaltungen
3. **Bachelor- und Master-Studiengänge** als weiterführende Angebote nach dem erfolgreichen Abschluss der Angestelltenlehrgänge II zum/zur Verwaltungsfachwirt/-in (Diplom SKSD)

4. **Angestelltenprüfungen I und II**
   - 2 Sitzungen des Prüfungsausschusses SKSD
   - 21 A II- Prüfungsteilnehmer/-innen (Prüfungsabschluss), davon schlossen 18 Teilnehmende die Prüfung erfolgreich ab, davon 4 mit dem Prädikat gut
5. **Abschluss Zertifikatslehrgang zum/zur Fachwirt/-in Bauverwaltung (SKSD)**
   18 der 19 Teilnehmenden des 2 Zertifikatslehrganges zum/zur Fachwirt/-in Bauverwaltung schlossen den Lehrgang erfolgreich mit einer Hausarbeit zu einem Thema der Bau-, Planungs- und Umweltverwaltung ab
6. **Zentrale Zeugnisfeier des SKSD**
   Die Absolventen und Absolventinnen der Angestelltenlehrgänge und des Zertifikatslehrganges zum/zur Fachwirt/-in Bauverwaltung (SKSD) erhielten ihre Zeugnisse bzw. Zertifikate in einer Feierstunde in Dresden, in deren die Leistungen und der Einsatz der Teilnehmenden gewürdigt wurden.

III Weiterbildung

1. Alle Seminarbereiche wurden sehr gut nachgefragt und es konnten wieder mehr Anmeldungen als zum Vorjahr verzeichnet werden.
2. Weiterer Ausbau der Digitalisierung.
3. **Monatliche Evaluierung** aller relevanten Kennzahlen
4. **Auswertung der Evaluationsbögen** und schnelle Reaktion auf Änderungsanregungen

D. Service

1. SKSD-Infotag im Januar
2. Intensive telefonische Kundenbetreuung (insbesondere Fragen in Bezug auf Personalentwicklung)
3. Vorortgespräche: Individuelle Beratung und Betreuung
4. Informationsveranstaltungen zu den Fortbildungslehrgängen sowie
5. Durchführung von Ausbildertreffen

E. Zweckverband

1. Der **Jahresabschluss 2019** wurde **nach § 18 SächsEigBG** durch LISKA Treuhand GmbH geprüft und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.
2. Der Jahresabschluss 2019 wurde **nach § 105 SächsGemO** durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Meißen geprüft.
3. **Gremiensitzungen 2019**

Verbandsversammlung	19. September 2019
Verwaltungsrat	18. Juni 2019
Prüfungsausschuss	18. März und 9. Oktober 2019

4. **Die Beitritte von 3 neuen Mitgliedern zum Zweckverband** wurden vorbereitet und zum 1. Januar 2020 wirksam (Landkreise Görlitz und Nordsachsen sowie Stadt Stolpen).

Beteiligungsübersicht

A. Allgemeine Angaben

Anschrift Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden
An der Kreuzkirche 6
01067 Dresden

Telefon 0351 43835-12
Telefax 0351 43835-13
E-Mail post@sksd.de
URL www.sksd.de

B. Aufgaben und Zweck

Dem Sächsischen Kommunalen Studieninstitut Dresden obliegt die Aus- und Fortbildung vor allem der Beschäftigten der Verbandsmitglieder einschließlich der Abnahme der Prüfungen sowie die Vertretung der Kommunen in Fachgremien der Aus- und Weiterbildung.

Das SKSD unterstützt die Verwaltungen in Landkreisen, Gemeinden, Zweckverbänden, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung durch Beratung in personalwirtschaftlicher Hinsicht sowie durch Konzeption und Durchführung von Bildungsveranstaltungen.

Das SKSD konzipiert entsprechend den jeweils aktuellen Entwicklungen für die Kommunen entsprechende Personalentwicklungs- und Schulungsangebote. Es werden permanent neue Themen und Arbeitsformen zur Erweiterung des Angebotsspektrums entwickelt.

C. Rechtsform

Das Sächsische Kommunale Studieninstitut Dresden ist als Zweckverband eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und nimmt seine Aufgaben in Selbstverwaltung wahr. Sitz des Zweckverbandes ist Dresden.

D. Mitglieder und Organe

Organe des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden sind

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzende
- Verwaltungsrat

Verbandsversammlung

Jedes Mitglied des Zweckverbandes hat eine Stimme, Mitglieder mit mehr als 100 Beschäftigten haben zwei Stimmen, mit mehr als 200 Beschäftigten drei Stimmen, mit mehr als 500 Beschäftigten haben fünf Stimmen, mit mehr als 1.000 Beschäftigten zehn und mehr als 5.000 Beschäftigten zwanzig Stimmen.

Mitglieder des Zweckverbandes zum 31.12.2019 sind die

Landkreise	Bautzen, Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Städte	Altenberg, Bautzen, Brandis, Coswig, Landeshauptstadt Dresden, Görlitz, Großenhain, Großröhrsdorf, Heidenau, Hoyerswerda, Kamenz, Löbau, Lommatzsch, Neustadt in Sachsen, Niesky, Nossen, Radeberg, Radeburg, Rothenburg/O.L., Seifhennersdorf, Weißwasser
Gemeinden	Arnsdorf, Bobritzsch-Hilbersdorf, Dürrröhrsdorf-Dittersbach, Großpostwitz, Halsbrücke, Klipphausen, Markersdorf, Mittelherwigsdorf, Rietschen, Wachau
Verwaltungsverbände	Am Klosterwasser Weißer Schöps/Neiße Abwasserzweckverband Weißer Schöps Kommunaler Versorgungsverband Sachsen
Verbandsvorsitzender	Gerhard Lemm, Oberbürgermeister Stadt Radeberg
1. Stellv. Vorsitzender	Dr. Peter Lames, Beigeordneter, Landeshauptstadt Dresden
2. Stellv. Vorsitzender	Peter Mühle, Bürgermeister, Stadt Neustadt in Sachsen
Verwaltungsrat	Vorsitzender: Gerhard Lemm, Oberbürgermeister Stadt Radeberg Mitglieder: Roland Dantz, Oberbürgermeister, Stadt Kamenz Marion Franz, Beigeordnete, Stadt Heidenau Dr. Peter Lames, Beigeordneter, Landeshauptstadt Dresden Peter Mühle, Bürgermeister, Stadt Neustadt in Sachsen Frank Neupold, Oberbürgermeister, Stadt Coswig Stefan Schneider, Bürgermeister, Stadt Großröhrsdorf
Geschäftsführerin	Gesine Wilke
Stv. Geschäftsführerin	Dr. Brigitte Bader

Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden

Beteiligungsquoten der Mitglieder per 31.12.2019 nach der Eigenkapitalspiegelmethode

Eigenkapital SKSD per 31.12.2019: 402.696,84 €

Daten nach Prüfung des Jahresabschlusses

Rechenweg Beteiligungsquote in EUR: Beschäftigte der Verwaltung / Anzahl Gesamtbeschäftigte x Eigenkapital

Rechenweg Beteiligungsquote in %: Beteiligungsquote in EUR / Eigenkapital

Nr.	V	Verwaltung	Beschäftigte lt. Stat. LA 30.06.17	Umlage 2019	Beteiligungs-quote EUR 31.12.2019	Beteiligungs-quote % 31.12.2019	Anzahl Stimmen 2019	Anteil Stimmrecht 2019	nebenamtl. SKSD-Dozenten*
1	Stadt	Altenberg	165	1.761,59 €	3.557,96 €	0,884%	2	1,887%	
2	Verwaltungsverband	Am Klosterwasser	22	234,88 €	474,40 €	0,118%	1	0,943%	
3	Gemeinde	Arnsdorf	28	298,94 €	603,78 €	0,150%	1	0,943%	
4	Landkreis	Bautzen	1.974	21.075,03 €	42.566,19 €	10,570%	10	9,434%	2
5	Stadt	Bautzen	466	4.975,16 €	10.048,55 €	2,495%	3	2,830%	
6	Gemeinde	Bobritzsch-Hilbersdorf	28	298,94 €	603,78 €	0,150%	1	0,943%	
7	Stadt	Brandis	85	907,49 €	1.832,89 €	0,455%	1	0,943%	
8	Stadt	Coswig	118	1.259,80 €	2.544,48 €	0,632%	2	1,887%	
9	Landeshauptstadt	Dresden	10.027	107.051,30 €	216.216,38 €	53,692%	20	18,873%	5
10	Gemeinde	Dürrröhrsdorf-Dittersbach	40	427,05 €	862,54 €	0,214%	1	0,943%	
11	Stadt	Görlitz	679	7.249,21 €	14.641,56 €	3,636%	5	4,717%	
12	Stadt	Großenhain	128	1.366,57 €	2.760,12 €	0,685%	2	1,887%	
13	Gemeinde	Großpostwitz	29	309,61 €	625,34 €	0,155%	1	0,943%	
14	Stadt	Großröhrsdorf	88	939,51 €	1.897,58 €	0,471%	1	0,943%	
15	Gemeinde	Halsbrücke	29	309,61 €	625,34 €	0,155%	1	0,943%	
16	Stadt	Heidenau	166	1.772,27 €	3.579,53 €	0,889%	2	1,887%	
17	Stadt	Hoyerswerda	319	3.405,74 €	6.878,73 €	1,708%	3	2,830%	
18	Stadt	Kamenz	174	1.857,68 €	3.752,03 €	0,932%	2	1,887%	
19	Gemeinde	Klipphausen	157	1.676,18 €	3.385,46 €	0,841%	2	1,887%	
20		KVS	117	1.249,13 €	2.522,92 €	0,627%	2	1,887%	1
21	Stadt	Löbau	172	1.836,32 €	3.708,91 €	0,921%	2	1,887%	
22	Stadt	Lommatzsch	70	747,34 €	1.509,44 €	0,375%	1	0,943%	1
23	Gemeinde	Markersdorf	58	619,23 €	1.250,68 €	0,311%	1	0,943%	

Nr.	V	Verwaltung	Beschäftigte lt. Stat. LA 30.06.17	Umlage 2019	Beteiligungs-quote EUR 31.12.2019	Beteiligungs-quote % 31.12.2019	Anzahl Stimmen 2019	Anteil Stimmrecht 2019	nebenamtl. SKSD-Dozenten*
24	Landkreis	Meißen	1.360	14.519,78 €	29.326,25 €	7,282%	10	9,434%	
25	Gemeinde	Mittelherwigsdorf	56	597,87 €	1.207,55 €	0,300%	1	0,943%	
26	Stadt	Neustadt in Sachsen	115	1.227,78 €	2.479,79 €	0,616%	2	1,887%	
27	Stadt	Niesky	108	1.153,04 €	2.328,85 €	0,578%	2	1,887%	
28	Stadt	Nossen	156	1.665,50 €	3.363,89 €	0,835%	2	1,887%	
29	Stadt	Radeberg	217	2.316,76 €	4.679,26 €	1,162%	3	2,830%	
30	Stadt	Radeburg	55	587,20 €	1.185,99 €	0,295%	1	0,943%	
31	Gemeinde	Rietschen	34	362,99 €	733,16 €	0,182%	1	0,943%	
32	Stadt	Rothenburg (O.L.)	67	715,31 €	1.444,75 €	0,359%	1	0,943%	
33	Landkreis	Sächs. Schweiz/Osterzgebirge	1.094	11.679,88 €	23.590,38 €	5,858%	10	9,434%	3
34	Stadt	Seifhennersdorf	27	288,26 €	582,21 €	0,145%	1	0,943%	
35	Gemeinde	Wachau	35	373,67 €	754,72 €	0,187%	1	0,943%	
36	Abwasserzweckverband	Weißer Schöps	3	32,03 €	64,69 €	0,016%	1	0,943%	
37	Verwaltungsverband	Weißer Schöps/Neiße	32	341,64 €	690,03 €	0,171%	1	0,943%	
38	Stadt	Weißwasser	177	1.889,71 €	3.816,73 €	0,948%	2	1,887%	
	Summe		**18.675**	**199.380,00 €**	**402.696,84 €**	**100,0000%**	**106**	**100,00000%**	**12**

Stimmen:

bis 100	1
101 - 200	2
201 - 500	3
501 -1.000	5
1.001 - 5.000	10
über 5.000	20

*Anzahl nebenamtlich am SKSD als Dozenten eingesetzte Beschäftigte

Summe Gewinnabführung	0,00 EUR
Summe Verlustabdeckung	0,00 EUR
Summe aller gewährten sonstigen Vergünstigungen	0,00 EUR
Summe Bürgschaften/Gewährleistungen	0,00 EUR

BILANZ

Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden
Dresden

zum

31. Dezember 2019

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		62.186,00	49.200,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		42.377,00	20.491,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.799,64		53.092,03
2. sonstige Vermögensgegenstände	14.366,37	59.166,01	14.341,22
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 125,00 (EUR 125,00)			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.146.861,98	937.873,15
Übertrag		1.310.590,99	1.074.997,40

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Kapitalrücklage		169.734,48	169.734,48
II. Gewinnvortrag		181.493,01	137.413,40
III. Jahresüberschuss		51.469,35	44.079,61
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		53.811,80	51.817,08
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98.887,87		64.409,06
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 98.887,87 (EUR 64.409,06)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	297,00	99.184,87	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 297,00 (EUR 0,00)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten		755.491,35	609.509,59
Übertrag		1.311.184,86	1.076.963,22

BILANZ

Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden
Dresden

zum

AKTIVA — 31. Dezember 2019 — PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		1.310.590,99	1.074.997,40	Übertrag		1.311.184,86	1.076.963,22
C. Rechnungsabgrenzungsposten		593,87	1.965,82				
		1.311.184,86	1.076.963,22			1.311.184,86	1.076.963,22

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden
Dresden

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		1.520.626,44	1.439.395,51
2. Gesamtleistung		1.520.626,44	1.439.395,51
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	29,15		450,06
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	199.380,00	199.409,15	189.613,43
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		626.504,31	604.215,12
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	598.672,24		568.389,04
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	125.850,44	724.522,68	119.755,35
- davon für Altersversorgung EUR 20.844,58 (EUR 19.532,73)			
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		35.905,02	16.167,38
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	125.142,40		130.425,47
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	8.700,31		8.464,21
c) Reparaturen und Instandhaltungen	31.986,34		28.526,62
d) Werbe- und Reisekosten	32.140,63		25.840,85
e) verschiedene betriebliche Kosten	80.581,11		84.112,86
f) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	15,00		232,00
Übertrag	278.565,79-	333.103,58	43.330,10

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

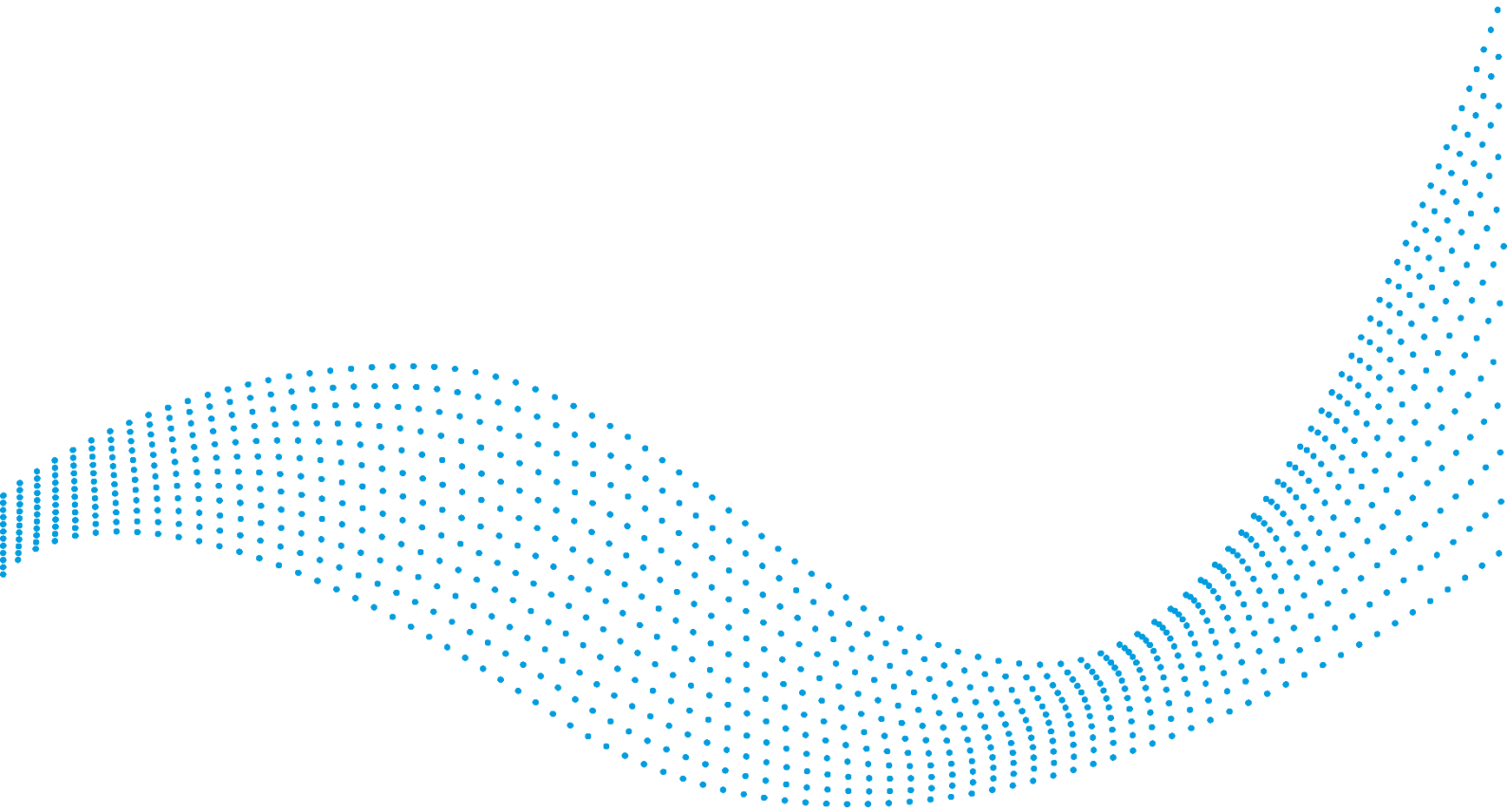
Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden Dresden

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	278.565,79-	333.103,58	43.330,10
g) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	3.848,53		780,14
h) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1.837,41	284.251,73	229,31
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.617,50	1.758,96
9. Ergebnis nach Steuern		51.469,35	44.079,61
10. Jahresüberschuss		51.469,35	44.079,61

Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen · KISA

BETEILIGUNGSBERICHT

für das Berichtsjahr 2019



Abkürzungsverzeichnis

EK	Eigenkapital
FB	Fehlbetrag
HRB	Handelsregisterblatt
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort ... 4
2 Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA ... 5
3 Die Unternehmen im Einzelnen ... 6
3.1 KDN GmbH (Kommunale Datennetz GmbH) ... 6
3.1.1 Beteiligungsübersicht ... 6
3.1.2 Finanzbeziehungen ... 6
3.1.3 Organe ... 7
3.1.4 Sonstige Angaben ... 7
3.1.5 Bilanz- und Leistungskennzahlen ... 7
3.1.6 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 ... 9
3.2 Lecos GmbH ... 13
3.2.1 Beteiligungsübersicht ... 13
3.2.2 Finanzbeziehungen ... 13
3.2.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 ... 14
3.3 ProVitako eG (vorläufige Zahlen - finale Fassung liegt bis 26.6.2020 nicht vor) ... 22
3.3.1 Beteiligungsübersicht ... 22
3.3.2 Finanzbeziehungen ... 22
3.3.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 ... 22
3.4 Komm24 GmbH ... 24
3.4.1 Beteiligungsübersicht ... 24
3.4.2 Finanzbeziehungen ... 24
3.4.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 ... 25
3.4.4 Organe ... 28
4 Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2019 ... 29

1 Vorwort

Der Beteiligungsbericht ist am Ende eines Geschäftsjahres entsprechend den Anforderungen aus § 99 der Sächsischen Gemeindeordnung aufzustellen.

Dabei werden im Wesentlichen folgende Inhalte dargestellt:

- die Beteiligungsübersicht zum 31. Dezember 2019 unter Angabe der Rechtsform, des Unternehmensgegenstandes, des Unternehmenszwecks und des Stamm- oder Grundkapitals, sowie des prozentualen Anteils,
- die Finanzbeziehungen, insbesondere die Summe der Gewinnabführungen und der Verlustabdeckungen, die Summe sonstiger Zuschüsse, gewährten Vergünstigungen sowie die Summe der übernommenen Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen und
- den Lagebericht der Beteiligungen.

Für Beteiligungen mit mindestens 25 Prozent werden darüber hinaus folgende Informationen bereitgestellt:

- die Organe der Beteiligungen,
- die wichtigsten Bilanz- und Leistungskennzahlen für das Berichtsjahr und der beiden vorangegangen Jahre und
- die Bewertung der Kennzahlen.

Der Beteiligungsbericht wird der Rechtsaufsichtsbehörde zugeleitet. Den Mitgliedern des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) wird der Beteiligungsbericht im Zusammenhang mit der Einladung zur Verbandsversammlung zur Verfügung gestellt. In der Verbandsversammlung wird über den Bericht mündlich informiert.

Ziel des Beteiligungsberichtes ist die Darstellung der Finanzbeziehungen des Zweckverbandes zu beteiligten Unternehmen sowie der Ausweis der Anteile der Mitglieder am Zweckverband. Zusammenfassend soll der Bericht ein Bild über die Lage im Unternehmensverbund ergeben.

Leipzig, den 17.06.2020

Andreas Bitter
Geschäftsführer

2 Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA

Die Struktur der Beteiligungen inkl. der prozentualen Anteile stellt sich wie folgt dar:

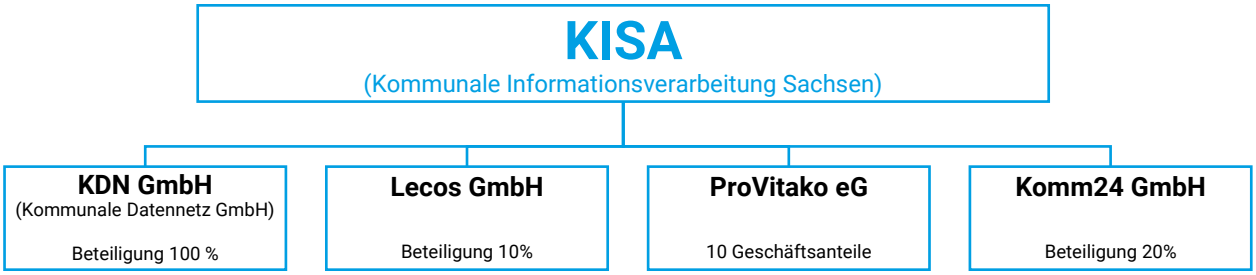


Tabelle 1: Struktur Beteiligungen

3 Die Unternehmen im Einzelnen

3.1 KDN GmbH (Kommunale Datennetz GmbH)

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Kommunalen Datennetz GmbH (KDN GmbH) mit Sitz in Dresden (HRB 20074). KISA ist an der KDN GmbH mit 100 % beteiligt.

3.1.1 Beteiligungsübersicht

Name:	KDN - Kommunale DatenNetz GmbH
Anschrift:	Wiener Straße 128 01219 Dresden
Telefon:	0351 3156952
Telefax:	0351 3156966
Internet	www.kdn-gmbh.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB)
Gesellschafter:	Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)
Stammkapital:	60.000,00 Euro
Anteil KISA:	60.000,00 Euro (100%)

Unternehmensgegenstand:

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Bereitstellung und den Betrieb eines Datennetzes für den kommunalen Bedarf sowie die Entwicklung, die Bereitstellung und den Vertrieb von über dieses Datennetz abzurufenden Netzdiensten und den Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen.

3.1.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der KDN GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €.

Zwischen KISA und der KDN GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die KDN GmbH nutzt zum Beispiel das Verfahren zur Personalabrechnung, während KISA über die KDN GmbH an das Kommunale Datennetz angebunden wird. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der Preislisten, welche in beiden Häusern vorliegen.

3.1.3 Organe

Die KDN GmbH setzt sich auf folgenden Organen zusammen:

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Frank Schlosser. Herr Frank Schlosser ist Angestellter des Zweckverbandes und als Geschäftsführer an die Gesellschaft abgeordnet.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Franz-Heinrich Kohl, Oberbürgermeister der Stadt Aue	Vorsitzender
Herr André Jacob, Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Sächsischen Landkreistag e. V. (SLKT) in Dresden	1. Stellvertreter
Herr Ralf Rother, Bürgermeister der Stadt Wilsdruff	2. Stellvertreter
Herr Thomas Weber, Direktor der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung, Bischofswerda	
Herr Dr. Christian Aegerter, Amtsleiter Hauptamt der Stadt Leipzig	
Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane	

3.1.4 Sonstige Angaben

Zur KDN GmbH liegen folgende sonstige Angaben vor:

Abschlussprüfer im Berichtsjahr: WSR Cintinus Audit GmbH

Anzahl Mitarbeiter: 5 Mitarbeiter

Beteiligungen: keine Beteiligungen

3.1.5 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr und der beiden Vorjahre liegen vor:

KDN GmbH	**Ist 2017 in T€**	**Ist 2018 in T€**	**Ist 2019 in T€**	**Plan 2019 in T€**
Bilanz:				
Anlagevermögen	1	4	10	Keine Planbilanz vorhanden
Umlaufvermögen	776	742	717	
aktiver RAP	-	-	-	
Summe Aktiva	777	747	728	
Eigenkapital+ Sonderposten	61	64	70	
Rückstellungen	20	43	46	
Verbindlichkeiten	696	640	613	
passiver RAP	-	-	-	

Summe Passiva	777	747	728	747
Gewinn-und Verlustrechnung:				
Umsatz	552	509	515	292
sonstige Erträge	3.276	3.334	3.300	5.807
Materialaufwand	3.003	2.992	2.984	4.650
Personalaufwand	181	187	216	264
Abschreibungen	1	1	1,5	4
sonst. Aufwand	642	663	613	1.180
Zinsen / Steuern	1	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0
Sonstige:				
Zugang Investitionen	0	3	1,5	8
Mitarbeiter	3	4	5	5

Aufgrund der vorliegenden Zahlen ergeben sich folgende Kennzahlen:

KDN GmbH	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2019
Vermögenssituation				Berechnung aufgrund fehlender Planbilanz nicht möglich
Vermögensstruktur	0%	1%	1%	
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	8%	8%	9%	
Fremdkapitalquote	92%	92%	91%	
Liquidität				
Liquidität	111%	116%	117%	
Effektivverschuldung	keine	keine	keine	
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz	184	127	103	58
Arbeitsproduktivität	3	3	2	1

3.1.6 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2019 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Die KDN Kommunale DatenNetz GmbH (KDN GmbH) im Rahmen der allgemeinen Konjunkturlage

Auf Grund der aktuellen Situation verminderter Wirtschaftsleistung durch die Corona-Krise sind belastbare Aussagen zur gegenwärtigen Konjunkturlage und entsprechende Prognosen nicht möglich. Allerdings kann mit Sicherheit nicht nur von einer sich abschwächenden Konjunktur, sondern eher von einer Rezession ausgegangen werden. In welchem Umfang ist ungewiss. Ziemlich sicher ist aber, dass die öffentliche Hand in hohem Maße durch Kredite und Bürgschaften für in Not geratene Unternehmen belastet wird und dies über alle Ebenen vom Bund über die Länder bis zu den Kommunen. Damit wird der finanzielle Spielraum für die Kommunen in den nächsten Jahren negativ beeinflusst werden.

Dabei werden die Aufgaben für die Kommunen nicht weniger. Die Herausforderung der Digitalisierung der Verwaltungsprozesse, zum Beispiel die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes (OZG), ist für die Kommunen noch zu meistern. Unverzichtbar sind daher für die Kommunen weiterhin sichere und leistungsfähige IT-Infrastrukturen und Vernetzungen. Im Rahmen des Projektes SVN 2.0/KDN III wurden entsprechende Anforderungen berücksichtigt. Auf Grund der spezifischen Ausrichtung der KDN GmbH als IT-Dienstleister, ganz speziell für sächsische Kommunen, wird die KDN GmbH die Kommunen hierbei maßgeblich unterstützen und den Verbreitungsgrad ihrer Lösungen weiter erhöhen. Erklärtes Ziel ist ein Umbau des KDN zu einem reinen Glasfasernetz mit hoher Skalierbarkeit.

Insbesondere die Informationssicherheit gewinnt auf Grund immer vielfältigerer Angriffsversuche eine entscheidende Bedeutung. Daher wurden die Sicherheitsvorkehrungen zur Absicherung des neuen KDN III deutlich erhöht. Mit dem Schritt zum KDN III sind die sächsischen Kommunen für die in den nächsten Jahren anstehenden Herausforderungen im IT-Netzbereich gerüstet.

Wichtig ist dafür die weitere Absicherung der Leistungen der KDN GmbH aus den Mitteln des Finanzausgleichsgesetzes (FAG), um Unterschiede zwischen großen und kleinen Kommunen im Steueraufkommen nicht auf die IT-technische und IT-sicherheitstechnische Leistungsfähigkeit der Kommunen durchschlagen zu lassen.

Finanzierung im Zeitraum des KDN III

Die KDN GmbH kann ohne Zuwendungen aus dem FAG ihre wirtschaftliche Tätigkeit nicht entfalten. Im Wirtschaftsplan 2019 und in den Finanzplänen der Folgejahre sind geschätzte Größenordnungen angegeben. Im Ergebnis wurden die Zuwendungen nicht in der geplanten Höhe von EUR 5.811.937,84 benötigt bzw. abgerufen. Die Erträge von den Kommunen betrugen EUR 514.768,65. Die notwendigen abgerufenen Zuwendungen zum kostendeckenden Betrieb einschließlich Investitionen im Geschäftsjahr 2019 beliefen sich auf EUR 3.299.523,92. Das Geschäftsergebnis 2019 war ausgeglichen. Es wurde weder ein Jahresfehlbetrag noch ein Jahresüberschuss erzielt.

Mit Schreiben vom 12. Oktober 2016 wurde der KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die reguläre Vertragslaufzeit des KDN III von April 2017

bis März 2022 TEUR 30.500 als außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen in den sächsischen Staatshaushalt eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für das KDN III vorliegen. Mit Schreiben vom 27. Dezember 2017 wurde die KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die Verlängerung der Vertragslaufzeit des KDN III von April 2022 bis März 2025 weitere TEUR 16.904 als Verpflichtungsermächtigungen eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für die vorzeitige Vertragsverlängerung des KDN III bis März 2025 vorliegen. Die Verlängerungsoption wurde seitens der KDN GmbH am 28. Dezember 2017 gezogen.

Diese Finanzierungszusage deckt eine flächendeckende Versorgung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit eigenen Verwaltungsaufgaben mit Breitband 50 Mbit/s synchron und für kreisfreie Städte und Landkreise mit 100 Mbit/s ab. Kreisangehörige Städte und Gemeinden haben einen Eigenanteil in Höhe von 10 % zu tragen.

Im Zuge der Finanzierung konnten wesentliche Risiken wie mangelnde xDSL-Versorgung minimiert werden.

Nach wie vor besteht das Risiko des sehr geringen Budgets für die GmbH-Kosten selbst, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Die für das Geschäftsjahr 2019 geplanten Umsätze konnten von TEUR 292 auf TEUR 515 gesteigert werden. Dies liegt darin begründet, dass eine ganze Reihe von Verwaltungen in höhere Bandbreiten und Außenstellenanschlüsse investiert haben.

Geschäftstätigkeit für die Migration KDN III

Die Migration auf das KDN III wurde im Jahr 2018 abgeschlossen und war im Jahr 2019 nicht mehr geschäftswirksam.

Erstmalig werden im KDN III auch Sprachdienstleistungen (Voice over IP – VoIP) für die Kommunen angeboten.

Geschäftstätigkeit für Netzbetrieb KDN III

Seit August 2018 befindet sich das KDN III im Regelbetrieb. Der Betrieb des KDN III wird als sicher und stabil eingeschätzt. Der Anschlussgrad bei den sächsischen Städten und Gemeinden wurde auf Grund der höheren Bandbreiten deutlich ausgebaut. Dazu kam im Jahr 2019 eine vermehrte Anzahl von Außenstellenanschlüssen hinzu.

Der Beratungsbedarf der sächsischen Kommunen hinsichtlich IT-Sicherheit ist weiterhin sehr hoch. Die Gesellschaft berät ihre Kunden aktiv dazu. Die KDN GmbH wird das Thema IT-Sicherheit in Zukunft noch weiter intensivieren, die Teilnehmer am KDN III sensibilisieren und, wo notwendig und gewünscht, Unterstützung anbieten.

Auf Grund dieser Fakten wird eingeschätzt, dass mit dem KDN III ein leistungsfähiges Netz mit attraktiven Diensten für sächsische Kommunen aufgebaut wurde.

Die KDN GmbH arbeitete im Jahr 2019 intensiv an der Einführung der neuen UC/VoIP-Lösung für die Kommunen. Es konnte eine relativ hohe Anzahl von Kunden gewonnen werden.

Die Umstellung vorhandener kupferbasierter Anschlüsse auf Glasfaser wurde im Jahr 2019 begonnen und wird kontinuierlich fortgeführt.

Dienstleistungen für KISA

Für KISA wurden im Rahmen des bestehenden Dienstleistungsvertrags Leistungen in vereinbartem Umfang und vereinbarter Qualität erbracht.

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2020 und Folgejahre

Das Jahr 2020 wird neben dem stabilen Netzbetrieb im Wesentlichen von der weiteren Bereitstellung neuer Dienste wie UC/VoIP geprägt sein.

Auf Grund des in den Verhandlungen zum KDN III erzielten Ergebnisses und der damit deutlich erhöhten Attraktivität des KDN III (schneller, sicherer, leistungsfähiger) wird es in der zukünftigen Entwicklung gelingen, auch die meisten der bisherigen Zweifler von den Nutzungsmöglichkeiten des Netzes zu überzeugen und das Netz nahezu flächendeckend auszurollen. Eine erhebliche Zahl von Neukunden im Jahr 2019 lässt eine Fortsetzung des Trends erwarten.

Die gemäß SächsEGovG vorgeschriebene Nutzung des KDN zur Übermittlung von Daten zwischen Behörden wird ein Übriges tun, um Flächendeckung zu erreichen. Dies setzt aber voraus, dass die Kommunalaufsichtsbehörden auf gesetzeskonformes Handeln der Kommunen einwirken.

Die Umstellung vorhandener kupferbasierter Anschlüsse auf Glasfaser und der Ausbau der UC-Lösungen werden im Jahr 2020 wesentlicher Teil der Aufgaben der Gesellschaft sein.

Die Beratungsleistungen der KDN GmbH für ihre Kunden hinsichtlich möglicher Anschlusslösungen und zur IT-Sicherheit werden fortgeführt. Zur Stärkung der IT-Sicherheit wurde für das Jahr 2019 eine neue Stelle im Netzwerkmanagement geplant. Diese konnte aber auf Grund des eklatanten Fachkräftemangels erst im April 2020 besetzt werden.

Die Finanzierung der KDN GmbH wird für die Folgejahre auch weiterhin eine Mischfinanzierung sein. Der überwiegende Teil der Finanzmittel kommt aus der Förderung durch das Finanzausgleichsgesetz über den Zuwendungsgeber SAKD für den Basisanschluss der Kommunen. Darauf aufbauend werden Zusatzleistungen durch eigene Erträge von den Kommunen und kommunalen Einrichtungen finanziert.

Im Jahr 2020 ist das Nachfolgeprojekt des derzeitigen Netzes, Arbeitstitel KDN IV zu beginnen.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Risiken im Geschäftsjahr 2020 sind auf Grund der FAG-Finanzierung der Basisanschlüsse im Vergleich zum Vorjahr auf niedrigem Niveau gleichgeblieben.

Als Risiko wird das sehr geringe Budget für die GmbH-Kosten selbst eingeschätzt, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Ein weiteres Risiko ist die relativ geringe personelle Ausstattung der GmbH, welche eine Kompensation längerer Ausfälle, sowohl im Tagesgeschäft als auch bei Einführungsprojekten wie UC sehr erschwert.

Die erhöhten Basisbandbreiten bergen das Risiko, dass die geplante Dimensionierung der zentralen Netzwerkkomponenten und des zentralen Internetübergangs in der Laufzeit des KDN III nicht mehr ausreicht und angepasst werden muss. Dieses Risiko wurde bei der Beantragung der FAG-Finanzierung betrachtet und in die beantragte und wie o. a. zugesagte Summe aus dem FAG eingepreist.

Chancen werden in der Erbringung bzw. dem Ausbau von weiteren Leistungen, insbesondere im Bereich IT-Sicherheit, der VoIP-Bereitstellung, der weiteren Flächendeckung sowie der Bereitstellung von zusätzlichen KDN-Anbindungen für Außenstellen und für kommunale Institutionen, die nicht von der FAG-Finanzierung umfasst sind, z. B. Zweckverbände gesehen. Auch hier wird sich der begonnene Trend zu Anbindungen von Außenstellen, der im Jahr 2018 begonnen hat, weiter fortsetzen.

Bund und Freistaat setzten mit ihren E-Government-Vorhaben sowie den E-Government-Gesetzen Impulse, für die eine gesicherte Vernetzung Voraussetzung ist und daher ein Anschluss an das KDN III eine notwendige Basis darstellt.

Letztlich werden alle Risiken als beherrschbar und die künftige Geschäftstätigkeit der Kommunalen DatenNetz GmbH entsprechend dem Gesellschaftszweck als geordnet eingeschätzt.

Wesentliche Entwicklungen seit dem 31. Dezember 2019

Der Dienst UC/VoIP wurde von der Pilotierung in den Regelbetrieb überführt.

Es erfolgt weiterhin eine enge Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden und der SAKD zum neuen Netz.

Der Auftaktworkshop zum Nachfolgeprojekt KDN IV hat stattgefunden, derzeit ist die KDN GmbH mit dem Freistaat im Gespräch, um ein koordiniertes Vorgehen beider Vertragspartner zu erreichen.

3.2 Lecos GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Lecos GmbH mit Sitz in Leipzig (HRB 17608). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2019 einen Anteil von 10 %.

3.2.1 Beteiligungsübersicht

Name:	Lecos GmbH
Anschrift:	Prager Str. 8 04103 Leipzig
Telefon:	0341 2538 0
Internet	www.lecos-gmbh.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gesellschafter:	Stadt Leipzig Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
Stammkapital:	200.000 EUR
Anteil KISA:	20.000 EUR (10,00 %)

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung der Gesellschafter im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik sowie Bürodienstleistungen.

3.2.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Lecos GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €.

Zwischen KISA und der Lecos GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die Lecos GmbH stellt den Betrieb der Rechenzentrumsverfahren der KISA sicher. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge.

3.2.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2019 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung der IT-Branche

Die IT-Branche im öffentlichen Umfeld hat sich, ebenso wie die gesamtwirtschaftliche Konjunktur positiv entwickelt. Daher bestimmten auch in 2019 weiterhin vorwiegend Software und Service- und Beratungsleistungen bezüglich der Vernetzung von Informationen den gesamtwirtschaftlichen Verlauf der IT-Branche. Vor dem Hintergrund des steigenden IT-Bedarfes in der Verwaltungsarbeit sowie den gesetzlichen Anforderungen, zum Beispiel aus dem Online-zugangsgesetz und der Schaffung von Bürgerkonten, ist eine effektive und effiziente IT im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Verwaltung ein Kernbestandteil zukünftigen Verwaltungshandelns. Sie muss im Kontext der stetig steigenden Komplexität der Anforderungen und Vernetzung von Daten insbesondere durch intensive Beratungsleistungen unterstützt werden. Ziel bleibt dabei, die Digitalisierung der Verwaltungen vor allem aus Sicht der Kunden der Verwaltungen als auch der Verwaltung selber kontinuierlich voranzutreiben.

Geschäftsverlauf

Für die für das Geschäftsjahr 2019 festgelegten Ziele zum Ausbau sowie zur Stabilisierung der bisherigen Geschäftsaktivitäten der Lecos GmbH bleibt festzuhalten, dass diese deutlich ausgebaut werden konnten. Im Einzelnen verweisen wir hierbei auf die nachfolgenden Ausführungen.

Die Lecos GmbH hat sich gegenüber ihrem 90 %-Gesellschafter und Kunden als IT-Volldienstleister erwiesen, der die besonderen Kundenwünsche der Kommune Leipzig berücksichtigt. Hinsichtlich der Weiterentwicklung der IT-Strategie der Stadt Leipzig beobachtet die Lecos GmbH zukunftsweisend den Markt für den Auftraggeber und berücksichtigt die hieraus gewonnenen Erkenntnisse in der Weiterentwicklung der angebotenen IT-Dienstleistungen. Dabei spielen insbesondere die wachsenden Herausforderungen des Cloud-Computing sowie die Vernetzung von Daten und Anwendungen aus Sicht der Kunden, insbesondere auch im Lichte der Datenschutzgrundverordnung sowie die stetig steigenden Anforderungen an die IT-Sicherheit, als auch aus Sicht der Lecos GmbH im Sinne des steigenden Wettbewerbes eine wesentliche Rolle.

Durch die konsequente Umsetzung der Rollout-Vorgaben für die Verwaltung und die Schulen konnte beim größten Kunden der Lecos GmbH der sehr hohe Standardisierungsgrad in Hardware und Standardsoftware weiter ausgebaut werden. Die Ausweitung auf die Schulkabinette wurde erfolgreich fortgesetzt und vertraglich für die folgenden Jahre fixiert. Des Weiteren ist es mit dem Gewandhaus zu Leipzig und dem Theater der jungen Welt gelungen, im Bereich der Eigenbetriebe der Stadt Leipzig den IT-Vollservice konsequent weiterzuverfolgen und auszubauen. Dieses Modell sowie die weiteren Erfahrungen mit den Kulturhäusern der Stadt Leipzig stellen auch die Grundlage für die Erweiterung auf die Oper Leipzig und das Schauspiel Leipzig dar, welche ab 2019 mit dem Gewandhaus zu Leipzig und dem Theater der jungen Welt in einer gemeinsamen Kulturdomäne in der Stadt Leipzig gebündelt werden. Die Migration wird im Jahr 2020 umgesetzt und konnte bereits 2019 durch Vorleistungen vorangetrieben werden. Das Geschäft mit dem zweiten Gesellschafter (10 %) des Unternehmens, der KISA, konnte auch im

Wirtschaftsjahr 2019 konstant weiter betrieben werden. Die Grundlagen für einen weiteren Ausbau der Geschäftsfelder in den Jahren 2020 ff. wurde gelegt. Dabei steht auch hier die Digitalisierung der Verwaltungen im Vordergrund. Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren für die Steuerung der Lecos GmbH sind Umsatz, Liquidität und Jahresergebnis.

Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2019

Bis 2015 bestand für die Lecos GmbH Vertragssicherheit mit ihrem größten Gesellschafter und Kunden. Die Option für weitere fünf Jahre ab 1. Januar 2016 wurde bereits in dem Betriebsleistungsvertrag inkludiert und vereinbart. Diese Option wurde umgesetzt, wodurch eine weitere Vertragssicherheit bis 31. Dezember 2020 besteht. Im Jahr 2019 konnte mit dem Kunden Stadt Leipzig eine Verlängerung des Betriebsleistungsvertrages vorn 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2039 vereinbart werden, wodurch eine langfristig stabile Leistungsfähigkeit sowie wirtschaftliche Planbarkeit sichergestellt werden konnte.

Die Strategie aus 2010, durch eine Beteiligung des Zweckverbandes KISA an der Lecos GmbH eine Umsatzstabilisierung zu erreichen und die Inhousefähigkeit zu festigen, hat sich auch im Geschäftsjahr 2019 bestätigt. Somit konnte der Umsatz mit dem Zweckverband KISA auch für das abgelaufene Wirtschaftsjahr wesentlich zum geschäftlichen Erfolg des Unternehmens beitragen.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 war die Weiterführung der IT-Leistungen für die Stadt Leipzig, vornehmlich bei der Anwendungs- und Verfahrensentwicklung und Anwendungs-Nerfahrensbetreuung, bei der Beratung der Kunden zur Optimierung ihrer Organisation durch weitere IT-Nutzung, bei den Rechenzentrumsservices, Endgeräteservice und Daten- und Sprachnetzleistungen, der Benutzerunterstützung sowie dem konsequenten Ausbau der Leistungen für die Schulen der Stadt Leipzig.

Besonders hervorzuheben sind die begonnenen und ersten umgesetzten Projekte zur Einführung der Personalmanagementsoftware Loga in der L-Gruppe und somit der weitere Ausbau des Geschäftes rund um das Personalmanagement sowie die Beratungsleistungen zur Digitalisierung der Verwaltung. Insbesondere die Beratungsleistungen und Vorarbeiten im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltung, insbesondere auch mit der Einführung der eAkte sowie der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes, stellen die Grundlage für die nächsten Projektschritte sowie die mittelfristige Haushaltsplanung der Stadt Leipzig dar.

Das Geschäft mit den Eigenbetrieben der Stadt Leipzig wurde konsequent weiterverfolgt. Hier ist insbesondere auf die Kontinuität mit dem Gewandhaus zu Leipzig sowie die Integration der TK(Telekommunikations)-Anlage der Stadtreinigung und dem Gewandhaus in den zentralen TK-Anlagenverbund zu verweisen.

Für die KISA lag der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2019 in der Bereitstellung des Rechenzentrumsservice im Rahmen der vereinbarten Leistungsscheine für den Anwendungsbetrieb der zentralen Fachverfahren. Neue Themenfelder wie z. B. die Einführung des Personalwesens bzw. die Bereitstellung eines zentralen Dokumentenmanagementsystems konnten in 2019 erneut noch nicht begonnen werden.

Darüber hinaus konnte die Lecos GmbH die Produktivsetzung des neuen Sächsischen Melderegisters (SMR) im Jahr 2019 weiterhin stabil betreiben und somit dauerhaft einen erheblichen Anteil am Umsatz mit Drittkunden sicherstellen.

Weitere Aktivitäten des Geschäftsjahres 2019:

- Zum 1. Juli 2020 wurde die Komm24 GmbH gegründet, an dieser ist Lecos zu 20 % beteiligt. Ziel dieser Beteiligung ist es, zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes im Auftrag des Landes Sachsen Entwicklungsleistungen zu erbringen. Damit entstehen auch Synergien mit unseren Gesellschaftern.
- Das Ämterframework konnte als Anwendungsplattform in der Stadt Leipzig gefestigt und durch zusätzliche Module erweitert werden. Das Ämterframework wird als Lecos-Framework Produkt weiterentwickelt und soll in der Folge auch Dritten angeboten werden.
- Erste Module für die Lecos intern konnten dafür als Piloten in den Echtbetrieb übernommen werden.
- Die Dienstleistung für die Leipziger Schulen im Umfeld der Informationstechnik wurde mit dem zweiten Rollout Zyklus begonnen und soll auch weiterhin für die Schulkabinette 2019 fortgeführt werden.
- Es wurde die Infrastruktur einer Schule auf Basis einer Musterschule aus dem Jahr 2018, inkl. Netzwerk, WLAN, Breitbandanbindung, Gebäudeleittechnik etc., als Grundlage für weitere Neubauobjekte umgesetzt. Gleichzeitig stellt dies die Basis für die kontinuierliche Erneuerung der Infrastruktur in Bestandsschulen sowie in Neubauobjekten im Rahmen der Umsetzung des Digitalpaktes Schulen in den Jahre 2020 ff dar.
- Im Geschäftsfeld der Output-Leistungen wird das Leistungsportfolio 2019 ff. weiter vorangetrieben und mit aktiven Vertriebsmaßnahmen untersetzt. Dies führte zur Übernahme von Output-Leistungen im Jahr 2019 für die Stadt Dresden über die Komm24 GmbH.
- Im Jahr 2019 wurden elf Ausschreibungen durchgeführt und die Zuschläge für neun Ausschreibungen in 2019, eine im Januar 2020 erteilt. Eine öffentliche Ausschreibung des Jahres 2019 musste aufgrund fehlender Angebote aufgehoben werden. Die insgesamt elf Ausschreibungen des Jahres 2019 gliedern sich in drei offene Verfahren (EU-weit), sechs öffentliche Ausschreibungen (national) und zwei freihändige Vergaben.
- Die Fachanwendung des Kindertagesstätten-, Verwaltungs- und Reservierungssystems KIVAN konnte auch in 2019 erfolgreich weiterentwickelt und deutschlandweit vertrieben werden. KIVAN konnte 2019 vor dem Hintergrund der Funktionen und Module zum Technologieführer auf dem Markt entwickelt werden.
- Parallel zu den aktuellen Kundenprojekten wird die Produktweiterentwicklung der Fachanwendung intensiv vorangetrieben.
- Die Facility-Management-Anwendung FAMOS-LE ist im Rahmen des Ausbaus des zentralen Gebäudemanagements in der Stadt Leipzig als strategisches Produkt positioniert und wird in mehreren Ämtern der Stadt Leipzig betrieben. Es erfolgt eine zentrale Steuerung der Weiterentwicklung in enger Abstimmung zwischen der Lecos GmbH und der Stadt Leipzig.
- Das vierte Rollout der PC-Technik in der Verwaltung der Stadt Leipzig auf VVin10 konnte 2019 erfolgreich vorangetrieben werden.
- Es erfolgte auch 2019 eine kontinuierliche Erneuerung der Telekommunikationsanlagen in den Schulen der Stadt Leipzig, welche im Wesentlichen mit den durch die Stadt Leipzig durchgeführten Sanierungs- und Baußmaßnahmen verbunden wurden.
- Mit dem Projekt zur Einführung der Personalmanagementsoftware Loga in der L-Gruppe konnte 2019 ein Meilenstein zum Ausbau des Geschäftsfeldes erreicht werden. Mit der

Produktivsetzung eines ersten Mandanten zum 1. Juli 2019 konnte der weitere Ausbau 2019 konsequent vorangetrieben werden.
- Mit der Bestätigung des Konzeptes zum Aufbau einer „Digitalen Werkstatt" mit der Stadt Leipzig wurde die Grundlage für eine Entwicklung von innovativen Lösungen für die Kunden der Stadt Leipzig gelegt. Dieses Konzept wurde 2019 umgesetzt und erste Prototypen entwickelt werden. Darüber hinaus konnte Ende 2019 bereits eine Roadmap für 2020 mit der Stadt Leipzig vereinbart werden.
- Unter dem Dach der ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.G. wurde die Beteiligung an einer kommunalen Cloud fortgeführt und darin verschiedene Produkte bzw. Dienstleistungen eingestellt.
- Der Geschäftsführer Peter Kühne ist weiterhin Vorstandvorsitzender der Vitako. Die Aufgabe wird ehrenamtlich wahrgenommen.
- Im Jahr 2019 wurde mit der Umstellung auf den neuen Grundschutz als Grundlage für die Re-Zertifizierung 2020 begonnen und das Überwachungsaudit im Rahmen der Zertifizierung nach IS027001 auf Basis BSI-Grundschutz konnte erfolgreich durchgeführt werden.

Das Geschäftsjahr 2019 stand bei der Lecos GmbH intern im Zeichen der konsequenten Fortführung der stärkeren Ausrichtung an den steigenden Anforderungen der Kunden. Im Jahr 2019 ff. wurde die Weiterentwicklung der Lecos GmbH in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess weiter vorangetrieben. Dabei wird auch weiterhin der Fokus auf neue agile Methoden gesetzt. Ziel dabei ist es, die Zukunftssicherheit der Lecos GmbH zu stärken und die Arbeit der Lecos GmbH auf die kommenden Herausforderungen hin auszurichten. Dies ist von besonderer Bedeutung, da auch die Kunden der Lecos GmbH den Weg zu verändernden Vorgehensmodellen beschreiten und sich somit die Anforderungen an die Lecos verändern.

- Die seit 2013 geänderte Finanzierungsstrategie der Lecos GmbH, d. h. Finanzierung langfristiger Investitionen, wird konsequent weiterverfolgt. Ziel ist eine nachhaltige Steigerung der Eigenkapitalquote sowie eine Verteilung der Kostenbelastung durch hohe Erstinvestitionen. Damit wird einem Investitionsstau entgegengewirkt.
- Im Jahr 2019 wurde das strategische Unternehmenskonzept kontinuierlich geprüft und weiterentwickelt und im Aufsichtsrat kommuniziert. Der Aufsichtsrat wird in 2020 über die Umsetzung informiert sowie eine Aktualisierung geprüft. Ziel ist dabei die dauerhafte Sicherstellung des wirtschaftlichen Erfolges.

Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Der Gesamtumsatz der Lecos GmbH betrug im Geschäftsjahr 2019 TEUR 28.373 und lag damit um TEUR 4.067 über dem Niveau des Geschäftsjahres 2018 (TEUR 24.306). Diese Entwicklung führte neben der Steigerung der Material-, Personal-, Abschreibungs- und Zinsaufwendungen zu einem Jahresüberschuss von TEUR 121 (Vj.: TEUR 48).

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse nach Bereichen stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Anwendungsentwicklungs-/Betreuungsleistungen und Beratungsleistungen	34,35%
Endbenutzerbetreuung	26,35%
Basisinfrastruktur	23,74%
Druckdienstleistungen	6,26%
Telekommunikation	4,46%
Speicherkapazität, Serverbetreuung	2,42%
Lotus Notes/Mailuser	1,70%
Sonstiges	0,72%

Aktuell beträgt der Anteil des Umsatzes mit der Stadt Leipzig am Gesamtumsatz ca. 85 %, 9,9 % mit der KISA und der Komm24 GmbH 1,0 %. Die verbleibenden 4,1 % Umsatzanteile entfallen auf sonstige Kosten.

Im Materialaufwand werden vor allem Hardware und Telekommunikationsanlagen ausgewiesen, die sich aus Zusatzaufträgen ergeben und zum Weiterverkauf bestimmt sind. Den Hauptanteil hierbei haben Beschaffungen im Bereich Endgeräteservice (Präsentationstechnik, Tablets) und Telekommunikationstechniken für die Stadt Leipzig und die Ausstattung der Eigenbetriebe und Netz Leipzig GmbH mit aktiven Komponenten. Darüber hinaus sind auch die Leistungen für Datenfernübertragungen, Portoaufwendungen und umsatzrelevanten Fremdleistungen für Kundenprojekte zu benennen.

Die Steigerung der Personalaufwendungen ergibt sich im Wesentlichen aus Neueinstellungen, der Tariferhöhung des TVöD (Tarifvertrag im öffentlichen Dienst) und Erhöhungen im Lecos Vergütungssystem.

Der sonstige betriebliche Aufwand enthält Aufwendungen für Leasing und Wartung für Hard- und Software, Leitungsmieten, Ausbildungs- und Reisekosten, Personaldienstleistungen und Raum mieten.

Das Betriebsergebnis beträgt TEUR 352 Vj.: TEUR 187) und liegt über dem Plan für 2019.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2019 wurde von folgenden einmaligen Vorgängen geprägt

- Umsatzerlöse aus der Leistungserbringung für die Europa- und Kommunalwahl (TEUR 412)
- Umsatzerlöse aus der Weiterberechnung von Tablets, Thinkpads, Medicalpads (TEUR 430)
- Erträge aus der Leasingfinanzierung des SAN (TEUR 182)
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 194).

Investitionen

Die Bilanz zum 31. Dezember 2019 weist einen Anstieg des Anlagevermögens aus. Hauptursache dafür ist die Beschaffung von Wirtschaftsgütern für die Erfüllung von Kundenaufträgen. Die Gesamtinvestitionen betrugen im Geschäftsjahr 2019 TEUR 4.907.

Schwerpunkte waren auch 2019 Investitionen für neue Aufträge und Hardware für das Roll-Out in der Stadt Leipzig und insbesondere den Schulkabinetten.

Vermögens- und Finanzlage

Aufgrund einer konsequenten Liquiditätsüberwachung, einem regelmäßigen Forderungsmanagement und der planmäßigen Kreditaufnahme konnte die Zahlungsfähigkeit im Jahr 2019 gesichert werden.

Die Position der Rückstellungen ist geprägt durch die Aktualisierung von Rückstellungen, u. a. für Personalaufwendungen und Vertragsrisiken.

Die Gesellschaft verfügt über eine geordnete Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Zum Bilanzstichtag bestehen Kreditlinien in Höhe von TEUR 700, die nicht in Anspruch genommen wurden.

Risiko- und Chancenbericht

Das Risikomanagement der Gesellschaft stützt sich vor allem auf die Managementstruktur, das Planungssystem sowie die eingesetzten Berichts- und Informationssysteme. Die Ergebnisse und Maßnahmen des Risiko- und Schwachstellenmanagements aus den Berichts- und Informationssystemen liegen vor.

Das Berichtswesen wird ergänzt durch eine ständige Überwachung aller Finanzströme. Mit Hilfe dieses Risikomanagementsystems werden die Risikobetrachtungen durchgeführt und Strategien zur Risikominimierung entwickelt. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei durch eine tägliche Liquiditätsüberwachung gewährleistet. Dieses geschieht vor dem Hintergrund der unter 3.3 genannten teilweise hohen Forderungen gegen die Kunden zum Bilanzstichtag sowie der hohen Liquiditätsauswirkung durch die Zahlung der monatlichen Personalkosten und der erforderlichen Investitionen für die Umsetzung der Aufträge.

In 2014 wurde gemeinsam mit der Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH (bbvl) eine Regelung zur internen Revision erarbeitet und durch den Geschäftsführer in Kraft gesetzt. Auf dieser Grundlage erfolgen seit 2015 jährliche Prüfungen, die auch 2019 umgesetzt wurden.

Der Aufsichtsrat wird über die Ergebnisse dieser Untersuchungen bei Bedarf zeitnah unterrichtet. Als Ergebnis dieser Risikoanalysen ergibt sich, dass wesentliche oder den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken derzeit nicht bestehen.

Angemessene, überschau- und beherrschbare Risiken werden bewusst getragen. Dies gilt auch für Preis- und Ausfallrisiken, gegen die sich die Lecos GmbH — aufgrund ihrer Kundenstruktur — nicht zusätzlich absichert. Geschäftsüblichen Liquiditätsschwankungen begegnet die Gesellschaft mit der Inanspruchnahme des Finanzmittelbestands sowie ggf. der Kreditlinien sowie der planmäßigen Aufnahme von Krediten für Investitionen. Unabhängig davon gewährleisten die Erlöse aus dem Betriebsleistungsvertrag mit der Stadt Leipzig und den Leistungsverträgen mit der KISA, dem Gewandhaus zu Leipzig sowie der SAKD (Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung) eine kontinuierliche Liquiditätszufuhr.

Chancen für die Lecos GmbH bestehen in der Nutzung von kommunalen Umsätzen aus dem Gesellschafterumfeld, um damit zusätzliche Deckungsbeiträge zu gewinnen. Damit entstehen auch Synergien zur Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch Weiterentwicklung der IT als Grundlage für Rationalisierungen, Prozessoptimierungen und e-Govemment bzw. der Digitalisierung der Verwaltung, der Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung und Betreuung kommunaler Anwendungen sowie den weiteren Ausbau der Dienstleistungen für die Schulen.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Um sich den Anforderungen der Berücksichtigung der Gesetze zum Umweltschutz zu stellen, hat die Lecos GmbH sich an dem Wettbewerb "Bundeshauptstadt im Klimaschutz 2010" der deutschen Umwelthilfe (DUH) beteiligt. Die Lecos GmbH hat 2010 einen Sonderpreis für ihr neues Primärrechenzentrum erhalten. Gewürdigt wurden damit die durch Modernisierung und Konsolidierung der Rechenzentrumstechnik erzielten Energieeinsparungen. Das systematische Vorgehen im Bereich der Klimatisierung wurde auch auf alle weiteren Bereiche der energierelevanten Wirkungskette übertragen. Von den Applikationen und dem Daten-Management über die IT-Hardware und Stromversorgung bis hin zur Kühlung und Gebäudeplanung sind Möglichkeiten zur Optimierung der Energieeffizienz gesucht und Einsparpotenziale konsequent umgesetzt worden.

Im Rahmen von Ausschreibungen, wie auch bei sonstigen Investitionen für die IT sowie bei der Erneuerung des Fuhrparks, berücksichtigt die Lecos GmbH die gesetzlich vorgesehenen und aktuellen Umweltschutzrichtlinien.

In 2019 wurde gern. § 8 EDL-G wiederholt ein Energieaudit nach DIN 16247 durchgeführt mit dem Ziel, die Verbesserung der Energieeffizienz sowie Senkung des Energieverbrauchs unter fachlicher Betreuung zu erreichen. Die Überprüfung und Fortschreibung der gesteckten Ziele erfolgt alle 4 Jahre. In den erfassten Verbrauchsgruppen sind die Kosten für Strom mit rund 79 % der größte Kostenblock, gefolgt von 17 % für Fernwärme und Transport (4 %). Die größten Verbraucher USV und RLT-Anlagen werden als sehr gut und energieeffizient eingeschätzt. In Folge des Beschlusses der Bundesregierung zum Klimapaket ist die Bepreisung von CO2 eingeleitet. In Folge ist zu erwarten, dass Strom mit Beginn der Bepreisung ab 2021 schrittweise teurer werden wird. Maßnahmen zur kosteneffizienten Umgehung der Kostensteigerungen können hierbei Beachtung bei der Vertragsgestaltung mit den Energielieferanten auf die Umsetzung der CO2 Bepreisung bzw. Bezug von erneuerbaren Energieträgern als auch Einsatz von Technologien für die Nutzung erneuerbarer Energien (bspw. Solar, Photovoltaik u. a.) finden. Geeignete Förderprogramme werden auch zukünftig auf deren Teilnahmeberechtigungen der Lecos GmbH geprüft und können Maßnahmen zur Minimierung der erwarteten Kostensteigerungen unterstützen.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft (Prognosebericht)

Die IT-Branche rechnet vor dem Hintergrund der anstehenden Digitalisierung der Gesellschaft und der Verwaltung mit einer steigenden Nachfrage für das Jahr 2020 ff. An diesen Marktentwicklungen will die Lecos GmbH auch im Jahr 2020 angemessen partizipieren.

Konkretisiert ergeben sich für die Lecos GmbH nachstehende Ziele, deren sukzessive Umsetzung in der Wirtschaftsplanung 2020 ff. abgebildet ist:

- Absicherung der Grundversorgung der Stadt Leipzig mit IT-Technik und -Services,
- Konsequente Ausnutzung von Einkaufsvorteilen und deren Weitergabe an die Stadt Leipzig,
- Nutzung von kommunalen Umsätzen im Gesellschafterumfeld zur Gewinnung zusätzlicher Deckungsbeiträge,
- Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch Weiterentwicklung der IT als Grundlage für Digitalisierung der Verwaltung,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung und Betreuung kommunaler Anwendungen,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Digitalisierung von Dokumenten und Akten im kommunalen Umfeld,
- Ausbau der Leistungen für die Komm24 GmbH,
- Ausbau des Druckoutput-Volumens und Entwicklung der Lecos GmbH zu einem kompetenten und wirtschaftlichen Anbieter in diesem Bereich,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für Betriebsleistungen, Consulting für IT-Dienstleistungen und Servicemanagement im kommunalen Umfeld,
- Vermarktung von Know-how im Bereich Anwendungsentwicklung,
- Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Region.

Darüber hinaus werden Anstrengungen unternommen, auch im Jahr 2020 innerhalb des Gesellschafterumfeldes (Eigenbetriebe der Stadt Leipzig, Stadtkonzern) die Zahl der Kunden zu erhöhen und das Portfolio für die Stadt Leipzig zu erweitern.

Für das Geschäftsjahr 2020 sind Neuinvestitionen in Höhe von TEUR 5.500 geplant.

Eine abschließende Verteilung der Investitionen auf Darlehen, Leasing oder Eigenmittel wird unterjährig unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklung der Lecos GmbH gesteuert und entschieden. Die aktuellen Werte sichern den Gestaltungsspielraum ab.

Der Wirtschaftsplan der Lecos GmbH geht für 2020 von einem Umsatzvolumen von TEUR 29.924, einem positiven Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 273 und liquiden Mittel von TEUR 1.564 aus. Darüber hinaus ist ein Personalaufbau von 24 Stellen im Jahr 2020 geplant, um die steigenden Anforderungen umsetzen zu können. Dies resultiert neben fachlichen Themen auch aus der Erweiterung der betreuten Nutzer (z. B. durch die Kulturhäuser und die Schulen).

Auf Basis der aktuellen Erkenntnisse kann die Ausbreitung des Corona Virus auch Konsequenzen auf die Erreichung der Prognosen und Ziele des Geschäftsjahres 2020 haben. Beeinträchtigungen im Prozess der Leistungserstellung und/oder Einnahme- und damit einhergehende Ergebnisausfälle können daher nicht vollständig ausgeschlossen werden. Art und Umfang der Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lecos lassen sich aktuell nicht zuverlässig abschätzen.

3.3 ProVitako eG (vorläufige Zahlen - finale Fassung liegt bis 26.6.2020 nicht vor)

Im Jahr 2012 erwarb KISA 10 Geschäftsanteile an der ProVitako eG.

3.3.1 Beteiligungsübersicht

Name:	ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister eG
Anschrift:	Markgrafenstraße 22 10117 Berlin
Telefon:	030 2063156-0
Homepage:	www.provitako.de
Rechtsform:	Eingetragene Genossenschaft
Stammkapital:	205.500 EUR
Anteil KISA:	5.000 EUR

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung beim Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe durch kooperatives Einkaufsmarketing für die Mitglieder sowie weiterer Servicedienstleistungen. KISA und somit auch die Kunden von KISA profitieren an den von der ProVitako eG ausgeschriebenen Rahmenverträgen, insbesondere bei der Beschaffung von Hardware.

3.3.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der ProVitako eG liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- Sonstige Zuschüsse: 0 €
- Übernommene Bürgschaften: 0 €
- Sonstige Vergünstigungen: 0 €.

KISA ist Genossenschaftsmitglied in der ProVitako eG. Die ProVitako eG erhält bei Einkäufen von Technik eine Provision von 0,9 %.

3.3.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2019 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Unternehmensgegenstand/öffentlicher Zweck

Der Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Dies geschieht durch den gemeinsamen Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard-und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die Genossenschaftsmitglieder. ProVitako unterstützt darüber hinaus die Mitglieder durch kooperatives Einkaufsmarketing sowie weitere Serviceleistungen, wie z. B. Schulung, Beratung und Betreuung in Unternehmensfragen.

Geschäftsverlauf 2019

Die Gesellschaft finanziert sich aus einer Marge, die auf den Bezug von Leistungen der geschlossenen Rahmenverträge fakturiert wird. Die IT-Branche hat sich auch im vergangenen Jahr der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur entsprechend entwickelt. Im Bereich der kommunalen IT ist weiterhin ein deutlicher Anstieg der Nachfrage nach Hard- und Software zu verzeichnen. Dies ist neben den üblichen Ersatzbeschaffungen auf die zunehmende Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung und insbesondere auf die Ausstattung der Schulen zurückzuführen. Darüber hinaus profitiert die ProVitako eG an dem weiterhin wachsenden Interesse an Kooperationen und gemeinsamen Ausschreibungen mit dem Ziel durch Mengenbündelung Synergieeffekte zu erzielen. Dies ließ sich in der ProVitako durch eine größere Beteiligung an den gemeinsamen Ausschreibungen erkennen.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2019 wurden gebündelte Beschaffungsbedarfe in den Bereichen Microsoft Lizenzen und Apple Komponenten in gemeinsamen Ausschreibungen veröffentlicht.

Auch im Bereich der Inhouse-Beziehungen des Leistungsaustauschs zeigte sich ein stetig steigendes Interesse daran, Leistungen aus dem Verbund zu beziehen.

Insgesamt ist erneut festzustellen, dass ProVitako weiter an Aufmerksamkeit bei den Vitako-Mitgliedern, die exklusiv Mitglieder der Genossenschaft werden können, gewonnen hat und durch das hohe Vergabevolumen immer stärker von den potentiellen Anbietern am Markt wahrgenommen wird. Die Mitglieder kommen mit eigenen Vorschlägen für weitere Bündelungen auf die Genossenschaft zu, Vergabeplanungen werden gemeinsam entwickelt und sie beteiligten sich an den laufenden Aktivitäten.

Zur Unterstützung der laufendenden Geschäftstätigkeiten wurde die Geschäftsstelle am Standort Siegburg im Geschäftsjahr 2019 personell aufgestockt.

3.4 Komm24 GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Komm24 mit Sitz in Dresden (HRB 39020). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2019 einen Anteil von 20 %.

3.4.1 Beteiligungsübersicht

Name:	Komm24 GmbH
Anschrift:	Semperstraße 2 01069 Dresden
Telefon:	0351 21391030
Homepage:	www.komm-24.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital:	25.000 EUR
Anteil KISA:	5.000 EUR (20 %)

Unternehmensgegenstand

Die Komm24 GmbH ist eine im Jahr 2019 gegründete gemeinsame Tochter der kreisfreien Städte Chemnitz und Dresden, der Lecos GmbH sowie dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) und der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) und hat laut Gesellschaftsvertrag vom 17. Juni 2019 den Unternehmenszweck, gemeinsame Vorhaben der sächsischen Kommunen insbesondere zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und der E-Government-Gesetze des Bundes sowie des Freistaates Sachsen zu realisieren sowie andere IT-Leistungen für ihre Gesellschafter zu erbringen.

Ihr Geschäftsmodell besteht darin, dass sie Aufträge von der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) oder auch anderen Gesellschaftern erhält und dafür wiederum andere, leistungsfähige Gesellschafter heranzieht und beauftragt. Dazu benötigt sie außer einem Geschäftsführer kein eigenes, angestelltes Personal. Sämtliche Produktions- wie Verwaltungsleistungen werden durch die dafür beauftragten Partner/ Gesellschafter erbracht.

Die Komm24 hat ihren Sitz in Dresden und keine weiteren Standorte.

Im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr fanden 2 Aufsichtsratssitzungen sowie eine satzungsgemäße Versammlung der Gesellschaftervertreter statt.

3.4.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Komm24 liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- Sonstige Zuschüsse: 0 €

- Übernommene Bürgschaften: 0 €
- Sonstige Vergünstigungen: 0 €.

3.4.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2019 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Durch die Verabschiedung des Onlinezugangsgesetzes im Jahr 2017 sind alle öffentlichen Einrichtungen verpflichtet, ihre Dienstleistungen für ihre Kunden über einen elektronischen Eingangskanal anzubieten.

Angesichts der zunehmenden Digitalisierung der Gesellschaft und nahezu aller wirtschaftlichen Bereiche bekommen darüberhinaus IT-Dienstleister, die in der Lage sind, hierbei mit Know-how, Produkten und Erfahrung zielgerichtet zu unterstützen, eine immer größere Bedeutung.

Wir gehen davon aus, dass in den nächsten Jahren ein immer stärkerer Bedarf an Leistungen für die Digitalisierung der Verwaltungen in Sachsen, Deutschland und weltweit entsteht und befriedigt werden muss. Insofern ist die Komm24 – auch unabhängig von der aktuellen Coronakrise – bestens aufgestellt.

Im Gegenteil, wir gehen davon aus, dass der Trend zu Remote-Arbeit sich auch generell verstärken wird und die Digitalisierung von Verwaltungsleistungen in diesem Zusammenhang noch viel stärker als bisher vorangetrieben wird.

Geschäftsverlauf und Lage

Die Komm24 GmbH wurde am 17. Juni 2019 gegründet und am 10. Juli 2019 im Handelsregister des Amtsgerichts Dresden unter HRB 39020 eingetragen.

In den ersten Monaten nach Gründung ging es vor allem darum, die Leistungs- und Rechtsbeziehungen zu den Hauptpartnern, den Gesellschaftern zu konkretisieren und inhaltlich auszugestalten. Zwar waren im Vorfeld der Gründung schon wesentliche Punkte diskutiert und in Angriff genommen wurden, da jedoch entscheidende Geschäftsgrundlagen wie die Zustimmung der Gremien der Gesellschafter und der Zuwendungsvertrag zwischen Staatskanzlei und SAKD erst kurz vor der notariellen Gründung feststanden, konnten direkte Planungs- und Umsetzungsschritte wie die Einstellung von bzw. Zuweisung von Personal auf Seiten der Entwicklungsdienstleister erst sehr kurzfristig angegangen werden. Insofern waren in den ersten Monaten entsprechende Berater- und Entwicklerkapazitäten aufzubauen und zu strukturieren.

Darüberhinaus erwies es sich erwartungsgemäß als aufwendig, die über verschiedene Standorte und Organisationen verteilten Mitarbeiter mit einem einheitlichen, zum Teil völlig neuen und nicht etablierten Vorgehensmodell (OZG-Leitfaden), neuen Tools usw. zu integrieren, zudem kam es an der Schnittstelle zum Hauptauftraggeber SAKD anfangs immer wieder zu Klärungsbedarf.

a) Ertragslage

Somit wurden im Endeffekt gegenüber der Planung für das Rumpfgeschäftsjahr 2019 (1.470 TEuro) deutlich niedrigere Umsatzerlöse (651 TEuro) erreicht. Zusätzliche (ursprünglich nicht im Wirtschaftsplan vorgesehene) Erlöse aus ergänzenden Betriebsleistungen für den Integrationsdienst für die SAKD und Leistungsvermittlungen zwischen den Gesellschaftern (EBIT Dresden und Lecos) glichen jedoch einen Teil der Lücke bei den OZG-Vorhaben aus.

Infolge des verringerten Umsatzes konnte auch das Ergebnis gegenüber dem Planansatz nicht erreicht werden. Es lag schließlich bei -15 TEuro.

Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist aufgrund der erst zum 3. Quartal erfolgten Geschäftsaufnahme nicht möglich.

b) Finanzlage

Die Finanzlage wird als gut eingeschätzt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt im Berichtsjahr 10,5 TEuro.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt 100 TEuro (Einzahlung Kapitalrücklage). Der Gesamtcashflow beträgt 110,5 TEuro.

c) Vermögenslage

wesentliche Bilanzposten

Aktiva	**TEuro**
kurzfristige Vermögenswerte	776
liquide Mittel	135
Passiva	
Eigenkapital	110
Rückstellungen	5
kurzfristige Verbindlichkeiten	796
Bilanzsumme	**911**

Das gesamte Eigenkapital beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 110 TEuro. Die Eigenkapitalquote liegt bei 12 % und somit in der Größenordnung vergleichbarer Unternehmen der Branche.

Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als stabil und gesichert ein.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch die Forderungen und liquiden Mittel gedeckt.

Prognosebericht

Für das Wirtschaftsjahr 2020 erwarten wir insgesamt eine Entwicklung entsprechend des Planes. Mit dem Auftraggeber SAKD ist die Entwicklung von insgesamt 55 unterschiedlichen Themenfeldern verabredet, welche in diesem angegangen und über verschiedene IT-Dienstleistungsverträge beauftragt werden. Das Gesamt(umsatz-)volumen hierfür wird auf ca. 2,4 Mill. Euro eingeschätzt. Zusätzlich wurden durch die LH Dresden Druckleistungen in Höhe von ca. 350 TEuro beauftragt. Darüberhinaus werden auch mit bestimmten Kunden auch Betriebsleistungen für die entwickelten OZG-Produkte über die Gesellschaft abgewickelt werden. Vor diesem Hintergrund wird ein positives Jahresergebnis in Höhe von 32,5 TEuro erwartet.

Durch die seit März in Deutschland und weltweit aufgetretene Corona-Pandemie erwarten wir zur Zeit zwar gewisse Beeinträchtigungen bzw. Verschiebungen in der Durchführung von OZG-Werkstätten, dafür müssen zum Teil neue Formate genutzt werden. Insgesamt gehen wir derzeit davon aus, dass alle Leistungen durch die beauftragten Dienstleister in vollem Umfang erbracht werden können.

Chancen- und Risikobericht

a) Risiken aus operativer Tätigkeit

Umfeld-/ Marktrisiken

Bezüglich des politischen und gesellschaftlichen Umfelds sehen wir derzeit keine wesentlichen Risiken. Die gesetzlichen Anforderungen an Onlinezugänge für Verwaltungsleistungen für Bürger und Unternehmen sind nicht rückholbar und auch die Kunden fordern diese immer stärker ein.

Die Risiken aus der Corona-Pandemie werden – wie bereits vorn festgestellt – für beherrschbar eingeschätzt, da der Großteil der Arbeiten aus dem Homeoffice oder in kleineren Zusammenkünften erledigt werden kann.

Ein gewisses Risikopotenzial besteht darin, dass verschiedene Kommunen, also die potenziellen Endkunden der durch Komm24 entwickelten und bereitgestellten Antragsassistenten, in der Zwischenzeit durch kommerzielle Wettbewerber angeworben werden und in größerem Stil deren jeweiligen Formulare bzw. Lösungspakete nutzen. Hier gilt es also, möglichst rasch eigene Lösungen anbieten zu können und Marketing und Vertrieb im Verbund mit den Gesellschaftern aufzubauen.

Risiken in den Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal zur Erbringung der geplanten Leistungen. In sofern ist sie darauf angewiesen, dass ihre Dienstleister über genügend qualifiziertes und engagiertes Personal verfügen und dieses im erforderlichen Umfang für die vereinbarten Projekte und zunehmend erforderlichen Betriebsleistungen bereitgestellt werden. Angesichts des relativ

engen Personalmarktes für IT-Fachspezialisten ist dies eine ständige Herausforderung, welche im wesentlichen durch die jeweiligen Dienstleister wahrgenommen wird.

b) Risikomanagementsystem

Alle erkennbaren Risiken werden laufend identifiziert und in zweimonatlichen Beratungen und Abstimmungen mit den Verantwortlichen der Gesellschafter dargelegt und erforderliche Maßnahmen gemeinsam abgestimmt und festgelegt.

Die Maßnahmen werden durch die Vertreter der Gesellschafter fortlaufend controllt. Die Geschäftsführung schätzt die Risiken insgesamt als überschaubar ein und geht derzeit davon aus, dass sie keinen nennenswerten negativen Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft haben werden.

c) Chancen

Durch die Digitalisierung in allen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereichen werden nach unserer Einschätzung auch die Anforderungen, aber auch die Chancen für die Komm24 erheblich wachsen.

Auch durch die gegenwärtige Corona-Krise sehen wir, dass Akzeptanz und damit auch die Erwartung an digitale Kommunikation enorm steigt und konkreter Bedarf an Leistungen für die Digitalisierung der Verwaltungen in Sachsen entsteht. Dafür ist die Komm24 im Verbund mit ihren Gesellschaftern und Dienstleistern gut aufgestellt.

d) Einschätzung

Die Perspektiven für die Entwicklung des Unternehmens sind aus Sicht der Geschäftsführung durch die langfristige Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern als Auftraggeber und Lieferanten sowie den Zuwendungsvertrag der SAKD mit dem Freistaat Sachsen bis zum Jahr 2025 für die Bereitstellung der Onlinedienstleistungen der Kommunen gesichert. Somit ist nach Einschätzung der Geschäftsführung auch in den kommenden Geschäftsjahren mit einer stabilen Unternehmensentwicklung zu rechnen. Bestandsgefährdende Risiken sind aktuell nicht ersichtlich.

Allerdings wird sich bei der erwarteteten zunehmenden Nachfrage und sich erweiterndem Leistungsspektrum und -umfang auch zunehmend die Frage nach Änderungen am konstitutiven Geschäftsmodell stellen, hinsichtlich des Aufbaus von eigenem Personal und Strukturen.

3.4.4 Organe

Der Aufsichtsrat setzte sich im Rumpfgeschäftsjahr 2019 wie folgt zusammen:

Herr Sven Schulze, Bürgermeister Dezernat 1, Stadt Chemnitz	Vorsitzender
Herr Uwe Albrecht, Bürgermeister Dezernat 7, Stadt Leipzig	Stellvertreter
Herr Andreas Bitter, Geschäftsführer KISA	Aufsichtsratsmitglied
Herr Thomas Weber, Direktor SAKD	Aufsichtsratsmitglied
Herr Prof. Dr. Michael Breidung, Betriebsleiter EB-IT	Aufsichtsratsmitglied
Dienstleistungen, Stadt Dresden	Aufsichtsratsmitglied

4 Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2019

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
1	LRA Altenburger Land	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
2	LRA Dahme-Spreewald	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
3	LRA Erzgebirgskreis	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
4	LRA Görlitz	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
5	LRA Gotha	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
6	LRA Leipzig	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
7	LRA Meißen	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
8	LRA Nordsachsen	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
9	LRA Saale-Orla-Kreis	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
10	LRA Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
11	LRA Vogtlandkreis	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
12	LRA Weimarer Land	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
13	LRA Zwickau	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
14	SV Altenberg	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
15	SV Annaberg-Buchholz	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
16	SV Aue-Bad Schlema	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
17	SV Augustusburg	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
18	SV Bad Düben	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
19	SV Bad Lausick	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
20	SV Bad Muskau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
21	SV Bad Schandau	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
22	SV Bautzen	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
23	SV Belgern-Schildau	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
24	SV Bernstadt a. d. Eigen	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
25	SV Böhlen	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
26	SV Borna	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
27	SV Brandis	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
28	SV Burgstädt	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
29	SV Chemnitz	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
30	SV Coswig	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
31	SV Crimmitschau	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
32	SV Dahlen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
33	SV Delitzsch	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
34	SV Dippoldiswalde	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
35	SV Döbeln	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
36	SV Dohna	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
37	SV Dommitzsch VG	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
38	SV Elterlein	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
39	SV Frankenberg/Sa.	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
40	SV Frauenstein	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
41	SV Freiberg	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
42	SV Freital	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
43	SV Geyer	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
44	SV Glashütte	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
45	SV Glauchau	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
46	SV Görlitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
47	SV Grimma	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
48	SV Gröditz	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
49	SV Groitzsch	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
50	SV Großenhain	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
51	SV Großröhrsdorf	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
52	SV Großschirma	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
53	SV Hainichen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
54	SV Hartenstein	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
55	SV Hartha	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
56	SV Harzgerode	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
57	SV Heidenau	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
58	SV Hohenstein-Ernstthal	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
59	SV Hohnstein	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
60	SV Hoyerswerda	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
61	SV Kirchberg	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
62	SV Kitzscher	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
63	SV Klingenthal	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
64	SV Königstein	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
65	SV Landsberg	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
66	SV Lauter-Bernsbach	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
67	SV Leipzig	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
68	SV Leisnig	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
69	SV Limbach-Oberfrohna	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
70	SV Lommatzsch	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
71	SV Lößnitz	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
72	SV Markneukirchen	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
73	SV Markranstädt	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
74	SV Meerane	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
75	SV Meißen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
76	SV Mittweida	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
77	SV Mügeln	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
78	SV Naumburg	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
79	SV Naunhof	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
80	SV Niesky	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
81	SV Nossen	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
82	SV Oberlungwitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
83	SV Oelsnitz/Erzgeb.	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
84	SV Ostritz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
85	SV Pegau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
86	SV Pirna	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
87	SV Plauen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
88	SV Pulsnitz	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
89	SV Rabenau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
90	SV Radeberg (Große Kreis-stadt)	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
91	SV Radebeul (Große Kreis-stadt)	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
92	SV Radeburg	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
93	SV Regis-Breitingen	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
94	SV Reichenbach/ Vogtland	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
95	SV Reichenbach/O.L.	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
96	SV Riesa (Große Kreisstadt)	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
97	SV Roßwein	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
98	SV Rötha	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
99	SV Rothenburg/O.L.	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
100	SV Sayda	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
101	SV Schkeuditz	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
102	SV Schöneck/Vogtl.	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
103	SV Schwarzenberg/ Erzgeb. (f. GV Pöhla)	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
104	SV Stollberg/Erzgeb.	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
105	SV Stolpen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
106	SV Strehla	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
107	SV Taucha	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
108	SV Thalheim (Erzgeb.)	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
109	SV Tharandt	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
110	SV Torgau (f. Pflückuff)	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
111	SV Trebsen/Mulde	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
112	SV Treuen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
113	SV Waldheim	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
114	SV Weimar	30	1,243	745,65 €	248,55 €	62,14 €
115	SV Weißenberg	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
116	SV Weißwasser/O.L.	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
117	SV Werdau	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
118	SV Wildenfels	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
119	SV Wilkau-Haßlau	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
120	SV Wilsdruff	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
121	SV Wolkenstein	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
122	SV Wurzen	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
123	SV Zittau (f. GV Hirschfelde)	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
124	SV Zschopau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
125	SV Zwenkau	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
126	SV Zwönitz	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
127	GV Amtsberg	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
128	GV Arnsdorf	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
129	GV Auerbach/Erzgebirge	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
130	GV Bannewitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
131	GV Belgershain	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
132	GV Borsdorf	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
133	GV Boxberg/O.L.	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
134	GV Breitenbrunn/Erzgeb.	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
135	GV Burkau	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
136	GV Burkhardtsdorf	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
137	GV Callenberg	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
138	GV Claußnitz	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
139	GV Crottendorf	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
140	GV Diera-Zehren	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
141	GV Doberschau-Gaußig	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
142	GV Dorfhain	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
143	GV Dürrröhrsdorf-Dittersbach	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
144	GV Ebersbach (01561)	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
145	GV Elstertrebnitz	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
146	GV Eppendorf	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
147	GV Erlau	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
148	GV Frankenthal	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
149	GV Gablenz	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
150	GV Glaubitz	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
151	GV Göda	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
152	GV Gohrisch	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
153	GV Großharthau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
154	GV Großpösna	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
155	GV Großpostwitz/O.L.	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
156	GV Großschönau	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
157	GV Grünhainichen (f. GV Borstendorf)	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
158	GV Hähnichen	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
159	GV Hainewalde	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
160	GV Hartmannsdorf	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
161	GV Hartmannsdorf-Reichenau	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
162	GV Hirschstein	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
163	GV Hochkirch	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
164	GV Hohendubrau	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
165	GV Kabelsketal	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
166	GV Käbschütztal	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
167	GV Klingenberg	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
168	GV Klipphausen	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
169	GV Königswartha	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
170	GV Kottmar	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
171	GV Krauschwitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
172	GV Kreba-Neudorf	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
173	GV Kreischa	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
174	GV Krostitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
175	GV Kubschütz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
176	GV Laußig	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
177	GV Leubsdorf	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
178	GV Leutersdorf	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
179	GV Lichtenau	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
180	GV Lichtentanne	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
181	GV Liebschützberg	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
182	GV Löbnitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
183	GV Lohsa	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
184	GV Lossatal	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
185	GV Machern	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
186	GV Malschwitz	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
187	GV Markersdorf	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
188	GV Mildenau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
189	GV Mockrehna	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
190	GV Moritzburg	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
191	GV Mücka	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
192	GV Müglitztal	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
193	GV Muldenhammer	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
194	GV Neschwitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
195	GV Neuensalz	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
196	GV Neuhausen/Erzgeb.	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
197	GV Neukieritzsch	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
198	GV Neukirchen	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
199	GV Neustadt/Vogtl.	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
200	GV Niederau	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
201	GV Nünchritz	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
202	GV Obergurig	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
203	GV Oderwitz	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
204	GV Ottendorf-Okrilla	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
205	GV Otterwisch	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
206	GV Petersberg (f. VG Götschetal-Petersb.)	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
207	GV Pöhl	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
208	GV Priestewitz	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
209	GV Puschwitz	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
210	GV Quitzdorf am See	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
211	GV Rackwitz	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
212	GV Rammenau	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
213	GV Rathen, Kurort	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
214	GV Reinhardtsdorf-Schöna	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
215	GV Reinsberg	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
216	GV Reinsdorf	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
217	GV Rietschen	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
218	GV Rosenbach (f. VV Rosenbach)	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
219	GV Schleife	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
220	GV Schmölln-Putzkau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
221	GV Schönau-Berzdorf a. d. Eigen	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
222	GV Schönfeld	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
223	GV Schwepnitz	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
224	GV Sehmatal	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
225	GV Steinberg	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
226	GV Steinigtwolmsdorf	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
227	GV Striegistal	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
228	GV Tannenberg	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
229	GV Taura	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
230	GV Teutschenthal (f. VG Würde/Salza)	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
231	GV Thiendorf	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
232	GV Trossin	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
233	GV Wachau	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
234	GV Waldhufen	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
235	GV Weinböhla	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
236	GV Weischlitz / Burgstein	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
237	GV Weißkeißel	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
238	GV Wermsdorf	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
239	GV Wiedemar	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
240	GV Zeithain	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
241	VV Diehsa	8	0,331	198,84 €	66,28 €	16,57 €
242	VV Eilenburg-West	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
243	VV Jägerswald	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
244	Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien GmbH	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
245	ZV Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
246	Schulverband Treuener Land	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
247	AZV Elbe-Floßkanal	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
248	AZV „Oberer Lober“	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
249	AZV „Schöpsaue“ Rietschen	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
250	AZV "Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth"	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
251	AZV „Untere Zschopau“	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
252	AZV "Unteres Pließnitztal-Gaule"	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
253	AZV „Weiße Elster“	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
254	AZV „Wilde Sau“ Wilsdruff	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
255	ZV RAVON	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
256	ZV Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
257	Trink-WZV Mildenau-Streckenwalde	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
258	ZV WAZV „Mittlere Wesenitz“ Stolpen	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
259	ZV Abfallwirtschaft Oberes Elbtal Dresden	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
260	ZV „Parthenaue“	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
261	ZV WALL	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
262	JuCo-Soziale Arbeit gGmbH	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
263	Kommunaler Versorgungsverband Sachsen	20	0,829	497,10 €	165,70 €	41,43 €
264	Kommunaler Sozialverband Sachsen	12	0,497	298,26 €	99,42 €	24,86 €
265	Kulturbetriebsgesellschaft Meißner Land mbH	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
266	Lecos GmbH	5	0,207	124,28 €	41,43 €	10,36 €
267	Stadtwerke Schkeuditz	3	0,124	74,57 €	24,86 €	6,21 €
268	Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Coswig mbH	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
269	Stiftung lebendige Gemeinde Neukieritzsch	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
270	Gesellsch.f.soziale Betreuung Bona Vita	1	0,041	24,86 €	8,29 €	2,07 €
	Gesamt 2019:	**2414**	**100**	**60.000,00 €**	**20.000,00 €**	**5.000,00 €**

Anhang

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft oder (in anderem Zusammenhang) Arbeitsgemeinschaft
AHG	Altschuldenhilfegesetz
a.L.L.	aus Lieferung und Leistung
apl.	außerplanmäßig
AV	Anlagevermögen
AR	Aufsichtsrat
BA	Bauabschnitt
BB	Beteiligungsbericht
BE	Betriebsergebnis
BGA	Betriebs- und Geschäftsausstattung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BTHG	Bundesteilhabegesetz
BVG	Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH am Seenland Klinikum
DMP	Disease – Management - Programme
Div/0!	Division durch Null ist mathematisch nicht definiert
DRG	Diagnosis -Related - Groups
EAV	Ergebnisabführungsvertrag
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EEH	Energie Erzeugungsgesellschaft Hoyerswerda mbH
EK	Eigenkapital
ESF	Europäischer Sozialfond
EUR, €	Euro
FE	Fertigerzeugnisse
ff.	fort folgende
FH	Fachhochschule
FK	Fremdkapital
FÖM	Fördermittel
GA	Geschäftsanteil der Stadt
GE	Gewerbeeinheiten
ggf.	gegebenenfalls
GM	Geschäftsanteil Muttergesellschaft
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GK	Gezeichnetes Kapital
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GV	Gesellschaftsvertrag
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HH	Haushalt
HH-Plan	Haushaltsplan
HY	Hoyerswerda
i.H.v.	in Höhe von
JA	Jahresabschluss
JE	Jahresergebnis
k.A.	keine Angabe
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KG	Kommanditgesellschaft
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KHBV	Krankenhausbuchführungsverordnung
KI	Kreditinstitut

KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KWG	Kreditwesengesetz
LauTech	Lausitzer Technologiezentrum GmbH
LBH	Lausitzbad Hoyerswerda GmbH
LHH	Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH
LSK	Lausitzer Seenland Klinikum GmbH
LW	Lausitzer Werkstätten gemeinnützige GmbH
MA	Mitarbeiter
ME	Maßeinheit
MGO	Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH
MHG	Miethöhegesetz
Mio.	Million
MS	Musikschule
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum GmbH am Seenland Klinikum
MwSt.	Mehrwertsteuer
NS	Niederschlesien
OB	Oberbürgermeister
OL	Oberlausitz
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
Pers.	Person
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
RE	Rechnungsergebnis
SAB	Sächsische Aufbaubank
SächsEigBVO	Sächsische Eigenbetriebsverordnung
SächsGemO	Sächsische Gemeindeordnung
SächsKHG	Sächsisches Krankenhausgesetz
SEH	Stadtentwicklungsgesellschaft Hoyerswerda mbH
SFV	Sachsen-Finanzverband
SMF	Sächsisches Staatsministerium für Finanzen
SMWA	Sächsisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit
SWH	Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH
TAZ	Trink- und Abwasserzweckverband
TEUR, T€	Tausend Euro
TGZ	Technologie- und Gründerzentrum
TV	Tourismusverband
u.a.	und andere
UE	Unfertige Erzeugnisse
üpl.	überplanmäßig
UV	Umlaufvermögen
u.w.	und weitere
VBH	Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH
v.g.	vorgenannt
VHS	Volkshochschule
VJ	Vorjahr
VGH	Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH
WE	Wohneinheiten
WGH	Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda
Wi-Plan	Wirtschaftsplan
z.B.	zum Beispiel
ZV	Zweckverband
zzgl.	zuzüglich

Erläuterung der Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kapitalstruktur
Eigenkapital (bereinigt) = Eigenkapital – Bilanzierungshilfe – Geschäftswert – Disagio + 0,5 * Sonderposten mit Rücklagenanteil +Wertberichtigung auf Forderungen – nicht geforderte Einlagen - eigene Anteile + Verbindlichkeiten gegen Kommune

Jahresergebnis (bereinigt) = Jahresergebnis+ bereinigtes aktuelles Jahr – bereinigtes VJ
= Jahresergebnis + Bilanzierungshilfe VJ + Geschäftswert VJ + Disagio VJ Bilanzierungshilfe – Geschäftswert – Disagio + 0,5 * Sonderposten mit Rücklagenanteil – 0,5 * Sonderposten mit Rücklagenanteil VJ + Wertberichtigung auf Forderungen – Wertberichtigung auf Forderungen VJ

Eigenkapitalquote (unbereinigt) = (unbereinigtes Eigenkapital/Gesamtkapital) * 100

Eigenkapitalquote (bereinigt) = (bereinigtes Eigenkapital/Gesamtkapital) * 100

Eigenkapitalreichweite a) mit Verlustausgleich: = Eigenkapital/(-Jahresfehlbetrag – Verlustausgleich)
b) ohne Verlustausgleich: = Eigenkapital/(-Jahresfehlbetrag)

Liquidität
Effektivverschuldung = Verbindlichkeiten/monetäres Umlaufvermögen

Liquidität 1. Grades (Barliquidität) = (liquide Mittel/kurzfristige Verbindlichkeiten) * 100

Liquidität 2. Grades (auf kurze Sicht) = (liquide Mittel + Wertpapiere + kurzfristige Forderungen) / kurzfristige Verbindlichkeiten * 100

Liquidität 3. Grades (auf mittlere Sicht) = (liquide Mittel + Wertpapiere + kurzfristige Forderungen + Vorräte) / kurzfristige Verbindlichkeiten * 100

Investition/ Vermögen
Anlagendeckung = (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) / Anlagevermögen * 100

Nettoinvestitionen = Zugänge beim Anlagevermögen – Abgänge beim Anlagevermögen

Investitionsdeckung = Abschreibungen/Nettoinvestitionen

Anlagenintensität = (Anlagevermögen/Gesamtvermögen) * 100

Erfolgskennzahlen
Cash flow: = Jahresüberschuss/ - fehlbetrag + Abschreibungen +/- Veränderung Sonderposten mit Rücklagenanteil +/- Veränderung Rückstellungen

Rentabilität
Eigenkapitalrendite = bereinigtes Jahresergebnis/bereinigtes Eigenkapital

Gesamtkapitalrendite = bereinigtes Jahresergebnis/ Gesamtkapital

Umsatzrentabilität = Jahresüberschuss/Umsatzerlöse

Geschäftserfolg
Pro-Kopf-Umsatz = Betriebliche Erträge/Anzahl der Mitarbeiter

Arbeitsproduktivität = Betriebliche Erträge/ Personalaufwand

Sonstige
Leerstandquote (wichtig bei Wohnungsbauunternehmen) = Leerstand von Mieteinheiten am Stichtag/ Anzahl der Mieteinheiten * 100